

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 26 · 29.6.2018

Lehrlings- parlament

Diskussionen und die Bereitschaft, sich mit Fragen der Lehre und Bildungspolitik auseinanderzusetzen prägten auch das zweite Lehrlingsparlament der WKNÖ.

Lesen Sie mehr auf den **Seiten 4 und 5**

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Sichern Sie sich ihren Wettbewerbsvorteil mit einem Unternehmensstandort in der Oststeiermark

- ▶ kostengünstige Energieversorgung durch Geothermie
- ▶ niedrige Energiekosten, Preisstabilität, Versorgungssicherheit
- ▶ Unmittelbare Nähe zur A2 und zur künftigen Schnellstraße S7

Kontakt: Mag. Robert Gether, Impulsregion Fürstenfeld, Telefon: 0664/9692890
Email: robert.gether@impulsregion.at, www.impulsregion.at



www.impulsregion.at

Das Projekt „Geothermie-Modellregion Fürstenfeld“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark kofinanziert.



Magazin

NÖWI persönlich:

FiW trifft Abg. zum NR Jeitler-Cincelli



FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (4.v.l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (5.v.l.) und Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli (6.v.l.) mit Bezirksvertreterinnen von FiW-NÖ.

Foto: Maria Gindl

Zu einem Arbeitsgespräch trafen sich Vertreterinnen von Frau in der Wirtschaft NÖ mit Nationalrätin **Carmen Jeitler-Cincelli**

und WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl**. Gesprochen wurde über Kinderbetreuungsmodelle und die Führungsrolle von Frauen.

Gedankenaustausch mit KommR



Zum Gedankenaustausch lud WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl** im Vorjahr gekürte Kommerzialrätinnen und Kommerzialräte für die Statistik wie **Gerald Gabauer** (vorne 2.v.r.), **Martina Klengl** (vorne 2.v.l.) und **Ernst Mattes** (vorne 3.v.l.) in den Schwaighof in St. Pölten ein. Auch die WKNÖ-Vizepräsidenten **Kurt Hackl** (hinten 2.v.r.) und **Thomas Schaden** (vorne l.) nahmen an den regen Gesprächen teil. Sonja Zwagl: „Niederösterreich kann stolz auf seine Unternehmerpersönlichkeiten sein.“

Foto: Andreas Kraus

AUS DEM INHALT

Thema

Lehrlingsparlament 2018: NÖ
Lehrlinge wollen bei
Lehrplänen mitbestimmen 4 - 5

Niederösterreich

Exkursion der TIP NÖ – Thema:
„Künstliche Intelligenz im Unter-
nehmen nutzen“ 6
Design-Ausstellung der NDU in
der Landeshauptstadt 7
Fotografen der Woche:
Eva Aksan 8
Preis für Leyrer+Graf 9

Exportpreis für Novomatic 10
GST-GmbH baut aus 10
Unternehmerleben hinterfragt:
Andreas Citak 11

Österreich

Drei Viertel sind bereit,
flexibel zu arbeiten 12
Energiemanagement in KMU
rentiert sich rasch 12
Gefördert: Gebäudesanierung 12
Exportunternehmen sind
auf Rekordkurs 13
Gemeinsamer Leitfaden der
Sozialpartner zum Handels-KV 13

Service

Erfolgreicher Führungslehrgang
von Frau in der Wirtschaft 14
Rechtliche Gleichstellung:
Was sich bei Arbeitern
und Angestellten ändert 15
Österreichstand auf Wein- und
Lebensmittelmesse in China 17
Wirtschaftsmission nach
Vietnam und Myanmar 17
Erfolgreich mit dem WIFI:
Christina Widder 18
WIFI-Trainerkongress 19
Termine, Nachfolgebörsen, Ver-
braucherpreisindex 20

Branchen

Ein Tag als Spediteur
und Logistiker 21
Transport & Verkehr 22
Handel 23
Bank und Versicherung 26
Tourismus&Freizeitwirtschaft 28
Information und Consulting 28
Gewerbe und Handwerk 29
Industrie 32

Bezirke

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017: Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zu-
schriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschafts-
kammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H.,
Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46,
E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

68

Lehrlinge aus allen Branchen der NÖ Wirtschaft haben am 2. Lehrlings-Wirtschaftsparlament der WKNÖ teilgenommen. Mehr auf den Seiten 4 & 5

KOMMENTAR

Datenschutz-Mythen – Fragen ist niemals falsch

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Kennen Sie das? Sie lassen sich für Ihr Unternehmen eine neue Homepage aufsetzen – und am Ende heißt es dann plötzlich, dass Sie sich diese jetzt unbedingt von einem Rechtsanwalt absegnen lassen müssen. Nicht können, müssen!

Ein Beispiel aus der Welt der vielen Mythen, die derzeit rund um die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) durch die Gegend schwirren. Denn von einem grundsätzlichen Rechtsanwalts-Muss für Homepages durch die DSGVO ist tatsächlich keine Rede.

Ein solches Muss ist ebenso ein Mythos wie der weit verbreitete Glaube, dass alle Kundinnen und Kunden eine Datenschutzerklärung ganz klassisch unterschreiben müssen. Tatsächlich genügt der Nachweis, dass die Datenschutzerklärung zur Kenntnis gebracht wurde – etwa via Klick auf der Homepage.

Oder der Mythos, dass für jede einzelne Datenverarbeitung eine Zustimmung nötig sei. Wahr ist vielmehr, dass Daten natürlich verarbeitet werden dürfen, wenn das zur Vertragserfüllung nötig ist. Es geht nur um eine Info, wie welche

Daten verarbeitet werden – mit der Datenschutzerklärung.

Ja, die DSGVO ist für uns einigermaßen kompliziert. Nein, die DSGVO ist nicht so kompliziert wie viele glauben. Im Zweifel gilt: Besser nachfragen, nicht alles schlucken. Es gibt Unternehmerkolleginnen und -kollegen, die auf genau solche Beratungen spezialisiert sind. Und fragen bei der WKNÖ-Bezirksstelle ist auch niemals falsch!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Schwechat an der Spitze der Wirtschaftskraft



Schwechat profitiert bei der Wertschöpfung unter anderem von der OMV-Raffinerie.

Foto: OMV AG

Eine neue Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts Economica hat die Wertschöpfung aller Gemeinden in Österreich untersucht, berichtet noe.orf.at. Im Rahmen der Analyse wurde die Wirtschaftskraft der Gemeinden in Relation zu ihrer Größe gestellt. Das Ergebnis zeigt, dass die Hälfte der gesamten Wirtschaftskraft des Landes auf knapp acht Prozent der Siedlungsfläche Österreichs entsteht. Die Unternehmen konzentrieren sich stark in einzelnen Regionen.

Schwechat schlägt bei der Wertschöpfung auch die Bundeshauptstadt Wien, die auf Platz zwei liegt. Mit Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha), Wiener Neudorf (Be-

zirk Mödling), Schwadorf (Bezirk Bruck an der Leitha), Laxenburg, Vösendorf und Maria Enzersdorf (alle drei Bezirk Mödling) finden sich gleich sechs Gemeinden aus Niederösterreich unter den Top 20 Österreichs. Unter den Top 50 sind siebzehn niederösterreichische Gemeinden.

Die Platzierung Schwechats ist einfach erklärt: Der Flughafen liegt zu zwei Drittel auf Schwechater Stadtgebiet und das Areal der OMV-Raffinerie komplett. Diese beiden Großunternehmen machen ein Sechstel der Fläche Schwechats aus. Dazu kommen Unternehmen, die sich deswegen in der Nähe ansiedeln.

Wirtschaft international:

Andritz kauft US-Firma Xerium

Graz (APA) – Die Andritz AG übernimmt das US-Unternehmen Xerium Technologies um 13,50 Dollar je Aktie und bezahlt somit einen Aufschlag von rund 100 Prozent gegenüber dem Schlusskurs von 6,61 Dollar. „Das ist durchaus attraktiv für die Aktionäre, aber nicht teuer“, so Andritz-Sprecher Michael Buchbauer. Zu Xerium Technologies gehört auch eine Produktionsstätte in Gloggnitz im südlichen Niederösterreich, die Huyck.Wangner Austria GmbH. „Gloggnitz ist mit rund 500 Beschäftigten sicher die größte und modernste Produktionsstätte von Xerium“, erzählte Buchbauer. Um ihre Jobs müssten sich die Mitarbeiter in Gloggnitz keine Sorgen machen. „Wir kaufen ja keine Firma um zu schrumpfen, sondern um sie wachsen zu lassen.“

Deutsche Industrie fürchtet Eskalation

Berlin (APA/dpa) – China soll im Handelsstreit nach Ansicht der deutschen Industrie auf Kritik reagieren, nicht auf Zölle. „Die chinesische Regierung sollte die internationale Kritik etwa wegen unfreiwilligen Technologietransfers oder des Schutzes geistigen Eigentums ernster nehmen“, so der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Dieter Kempf, am Dienstag zur Deutschen Presseagentur in Berlin.

Dies könne den Handelskonflikt erheblich entschärfen. Wegen Überkapazitäten und Abschottung hätten viele Länder mit China ähnliche Probleme wie die USA und die EU.



Niederösterreichs Lehrlinge wollen bei Berufsschul-Lehrplänen mitbestimmen

Zweites Lehrlings-Wirtschaftsparlament der WKNÖ: „Wie wollen hören, was unser Berufsnachwuchs zu sagen hat.“

Niederösterreichs Lehrlinge fordern jährliche Evaluierungen und Aktualisierungen der Lehrpläne an den Berufsschulen – und wollen dabei, neben Praktikern aus den Betrieben der jeweiligen Branche, auch selbst mitbestimmen. Eine entsprechende Forderung ist beim zweiten Lehrlingswirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) als einziger Antrag einstimmig beschlossen worden. Ebenfalls angenommen wurden unter anderem Anträge auf finanzielle Unterstützungen für Lehrlinge bei Wohnmieten und Kautionen, sowie die

Forderung nach verpflichtenden Weiterbildungsaktivitäten von Berufsschullehrern im Ausmaß von zehn Tagen im Jahr. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl lobte die hohe Diskussionskultur der Lehrlinge. „Es ist für uns in der Wirtschaft wichtig zu hören, was unser Berufsnachwuchs zu sagen hat“, so Zwazl. „Wir wollen nicht über die Jugend sprechen, sondern mit der Jugend.“

Acht Gruppen, acht Anträge

Insgesamt 68 Lehrlinge aus allen Branchen der niederösterreichischen Wirtschaft haben in einem zweitägigen Prozess zunächst in acht Gruppen je einen Antrag mit Verbesserungsvorschlägen rund um die Lehre erarbeitet. Am zweiten Tag wurden diese Anträge im Rahmen einer

Plenarsitzung unter dem Vorsitz von Zwazl von den Lehrlingen debattiert und abgestimmt. Ebenfalls angenommen wurden Anträge zur Ausweitung des Systems der Lehrstellenberater und für Verbesserungen in der Organisation der Berufsschulen.

Überstunden-Antrag haarscharf abgelehnt

Haarscharf abgelehnt wurde ein Antrag, Lehrlingen ab 16 Jahren gesetzlich 10 Überstunden pro Woche (zwei Stunden pro Tag) zu ermöglichen – wobei die Lehrlinge die Möglichkeit haben sollten, selbst zu bestimmen, ob sie für diese Überstunden Geld oder Zeitausgleich bekommen wollen. Ebenfalls von den Lehrlingen abgelehnt wurde der Antrag, dass jedem Lehrling das TOP Jugendticket sowie Kosten für

spezielle Arbeitskleidungen vom Betrieb gezahlt werden soll. Auch ein Antrag auf Förderungen für sporttherapeutische Maßnahmen und Initiativen für eine gesunde Ernährung in den Betrieben fand keine Mehrheit.

Lehrlingsparlament auch Stärkung für Demokratie

Die Anliegen der Lehrlinge werden jedenfalls jetzt in die Arbeit der WKNÖ einfließen, betonte Zwazl. Zugleich sah sie in der WKNÖ-Initiative Lehrlings-Wirtschaftsparlament auch ein wesentliches Signal zur Stärkung der Demokratie. „Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Lehrlings-Wirtschaftsparlament die jungen Menschen motivieren können, sich zu engagieren und ihre Meinungen und Ideen einzubringen.“



in Bildern



Niederösterreich

Künstliche Intelligenz im Unternehmen nutzen!

30 Unternehmer aus NÖ informierten sich bei Audi und IBM in Ingolstadt und München über die Möglichkeiten des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI).

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um die NÖ Wirtschaft auf diese Herausforderung vorzubereiten, positionieren sich die Technologie- und Innovationspartner (TIP) NÖ als die Ansprechpartner für Betriebe. Die TIP NÖ organisierten für 30 Unternehmer eine Exkursion nach München zur Audi AG und IBM GmbH.

„Systeme, die Künstliche Intelligenz verwenden, haben in den letzten fünf Jahren weltweit einen Punkt erreicht, an dem unzählige Anwendungen wirtschaftlich möglich wurden. Konzerne aus Übersee nutzen diese Möglichkeiten, Europa hinkt derzeit hinterher. Niederösterreichs Unternehmen sollen mitgestalten können und nicht unvorbereitet von der Welle überrollt werden. Wir müssen lernen, richtig mit Künstlicher Intelligenz umzugehen!“, fasst Raimund Mitterbauer von den TIP NÖ zusammen.



30 Unternehmer aus Niederösterreich informierten sich im IBM Watson IoT Hauptsitz in München über die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz.

Foto: WKNÖ

Anders als bei Computerprogrammen, bei dem sich Programmierer vorher überlegen müssen, was sie leisten sollen, wird ein System der Künstlichen Intelligenz praktisch leer geliefert und von Fachexperten, die es verwenden wollen, angelern. Meist geschieht das mit wirklich großen Mengen an Daten wie Messwerten, Gesetzestexten, Verträgen oder Wetterdaten.

Großes Potenzial für die Künstliche Intelligenz

Die Unternehmer nutzten an den beiden Tagen die Möglichkeit, sich vor Ort zu informieren und Einsatzmöglichkeiten in ihren Betrieben zu überprüfen.

Markus Pollmann, Eigentümer der Pollmann International GmbH in Karlstein (Bezirk Waidhofen an der Thaya), sieht für sein Unternehmen großes Potenzial: „Neben dem 3D Druck, Robotik und Sensorik ist Künstliche Intelligenz das Zukunftsthema. Als international agierendes Unternehmen müssen wir uns frühzeitig damit beschäftigen. Im Mittelpunkt aller Diskussionen und Entwicklungen muss am Ende aber immer der Mensch stehen.“ Das Familienunternehmen Pollmann ist mit 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf drei Kontinenten an den Automotive-Hotspots Europa, Asien und Amerika Weltmarktführer bei Schiebedach-Kinematiken sowie Türschloss-Gehäusen.

Auch für Christian Huber, Geschäftsführer von CNH Industrial Österreich GmbH (Case IH / STEYR Traktoren) ist KI ein wichtiges Tool der Zukunft: „In der Landwirtschaft werden viele komplexe Arbeitsvorgänge und Abläufe

bereits durch Automatisierung erleichtert. Durch KI könnte die Effizienz und Produktivität weiter gesteigert werden, indem die richtigen Entscheidungen vorgeschlagen und getroffen werden.

Case IH / STEYR Traktoren stellen in St. Valentin mit knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 10.000 Traktoren her und liefern die beliebten Arbeitsmaschinen nach Europa und Australien.

Einsatz von KI für alle Branchen von Vorteil

Während der Exkursion kristallisierten sich die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz heraus. KI ist universell einsetzbar und ist nicht auf eine bestimmte Branche beschränkt. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen über den gesamten Produktionsprozess vom Materialeinkauf über die Qualitätskontrolle bis hin zum Marketing.



V.l.: Helmut Kahrer (TIP NÖ) mit Anja Nerreter (Audi-Unternehmenskommunikation) sowie Norbert Girsule (TIP NÖ) und Maximilian Mühlegg (KI-Experte bei Audi).

TIP NOE SIND DIE ANSPRECHPARTNER FÜR KI

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, mit ersten eigenen Use-Cases Erfahrung zu sammeln.

TIP NÖ stellt den Kontakt zu relevanten Experten her, begleitet Ihr KI-Projekt und fördert bis zu einem ersten Proof of Concept.

Ansprechpartner für Betriebe für alle Fragen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz:
Helmut Kahrer, Technologie- und Innovationspartner NÖ:
T 02742/851 16501,
E tip@wknnoe.at
www.tip-noe.at

Design-Ausstellung der NDU in St. Pölten

Studierende der New Design University verwandeln eine ehemalige Geschäftsfiliale in eine temporäre Ausstellungsfläche.

Studenten der fünf Bachelor- und der zwei Masterstudiengänge geben noch bis 1. Juli an der St. Pöltner Rathausgasse 3 einen umfassenden, interaktiv gestalteten Einblick in die universitären Arbeitsprozesse.

Das Studium „Grafik- & Informationsdesign“ wird durch Publikations-, Verpackungs-, sowie Arbeiten im Bereich Informationsdesign vertreten. Studierende der Innenarchitektur zeigen unter anderem ihre Bachelorarbeiten, die sich mit dem Thema „Indoorisierung“ beschäftigen und als Aufgabe die Gestaltung eines Clubs (Musikclub, Sportclub, ...) hatten. Projekte des Studiengangs „Design, Handwerk & materielle



NDU-Lektorin Andrea Moya Hoke (vo.re.) informiert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl über die Werke ihrer Studierenden aus dem BA-Studiengang „Design, Handwerk & materielle Kultur“.

Foto: Andreas Kraus

Kultur“ geben unterschiedliche Einblicke in die Welt des Produktdesigns: Augmented Reality als Entwurfswerkzeug, die Verknüpfung von Licht und Holz oder die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Materialien sind nur exemplarisch genannte Beispiele, die in der Ausstellung gezeigt werden.

Studierende der Fakultät Technik & Wirtschaft stellen wiederum

„Design Thinking“ und Eventtechnik in den Vordergrund ihrer präsentierten Arbeiten.

Projektarbeiten und Masterarbeiten im Fokus

Studierende des Masterstudiengangs „Innenarchitektur & visuelle Kommunikation“ haben nicht nur in einem mehrtägigen Workshop die Ausstellungsgestaltung

in ihrem Bereich übernommen, sondern zeigen auch Projektarbeiten, die für den studentischen Wettbewerb „Innovationswerkstatt München“ entstanden sind.

Die aktuellen Masterarbeiten des Studiengangs werden ebenfalls ausgestellt und beschäftigen sich zum Beispiel mit der Vernetzung am Arbeitsplatz der Zukunft oder mit dem Leitsystem und der Identität des Grünen Praters.

Unverzichtbare Assistenzsysteme für Vielfahrer

Komfort und Sicherheit werden bei SEAT großgeschrieben. Zahlreiche Technologien sorgen dafür, dass Dienstwagenfahrer auch bei langen Fahrten immer sicher unterwegs sind. Sicherer ist sicherer.

Ob Blind Spot, Lane Assist oder Müdigkeitserkennung: derartige Features sind für Dienstwagenfahrer überaus wesentlich, zumal Dienstwagenfahrer veritable Vielfahrer sind. Sicher unterwegs zu sein, ist das Um und Auf. Und für dieses Versprechen steht SEAT. Beispielsweise die Erfolgsstory Seat Alhambra. Häufig prämiert, oftmals besser als die anderen – u.a. Import-Sieger in der Kategorie Allrad-Vans 2017; Familienauto des Jahres 2016. Der Alhambra ist mit zahlreichen aktiven und passiven Sicherheitssystemen ausgestattet (z.B. mit sieben Airbags), die für ein Maximum an Sicherheit sorgen. Folgende Helferlein unterstützen Sie tatkräftig bei Ihren Dienstfahrten:

Müdigkeitserkennung: Diese bemerkt anhand der Lenkradbewegungen, ob der Fahrer übermüdet

ist. Wenn es einen schläfrigen Fahrer erkennt, gibt das System ein Alarmsignal und empfiehlt Ihnen eine Pause.

Spurhalteassistent: Der so genannte Lane Assist kann helfen, eine häufige Unfallursache zu vermeiden, indem er die Fahrbahnmarkierungen erkennt. Wenn das System entdeckt, dass Sie unabsichtlich von der Spur abweichen, lenkt es Sie sanft zurück. Eine Art Hightech-Schutzengel für unterwegs.

Totwinkelassistent: Mit dem praktischen Blind Spot-Sensor wird der Spurwechsel nun noch entspannter. Ein optisches Signal im Außenspiegel warnt Sie vor Fahrzeugen, die sich Ihnen im toten Winkel nähern. Mit diesem Sicherheitsfeature können Sie jede Fahrt genießen.

ACC: (automatische Distanzregelung mit Front Assist): Wenn das Auto vor Ihnen plötzlich abbremst, reagiert das System unmittelbar und hält sicheren Abstand. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage stellt sicher,



Foto: SEAT

Der SEAT Alhambra bietet eine reichhaltige Sicherheitsausstattung.

dass Sie mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs sind. Das System ist bereits in der SEAT-Modellpalette erfolgreich im Einsatz und wird demnächst auch im SEAT Alhambra verfügbar sein, um die aktive FahrSicherheit weiter zu erhöhen.

Essenziell bei langen Dienstreisen ist der Komfort. Nur wenn Fahren Freude bereitet und angenehm ist, fühlt sich der Dienstwagenfahrer wohl. Etwa das DSG (Doppelkupplungsgetriebe). Darunter versteht man ein vollautomatisches 6-Stufen-Getriebe, das

sich durch Schaltvorgänge ohne Zugkraftunterbrechung auszeichnet. Diese moderne Entwicklung des Getriebbaus gewährleistet ein besonders sanftes, für Insassen kaum merkliches Schalten. Ein wesentlicher Vorteil des DSG ist der deutlich erhöhte Fahrkomfort. Das Getriebe wählt in jeder Situation den am besten geeigneten Gang.

INFORMATION:

seat.at/firmenkunden oder bei Ihrem SEAT Händler.

Fotografin der Woche Eva Aksan

Die 41-Jährige Fotografin Eva Aksan aus Leopoldsdorf im Bezirk Bruck an der Leitha hat schon als kleines Mädchen davon geträumt, Fotografin zu werden. Nach ihrem dritten Kind hat sich die Jungunternehmerin entschlossen, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Somit hat sich Eva Aksan ihren Traum von der Selbstständigkeit erfüllen können.

Die Fotografin hat sich auf Hochzeits-, Baby-, Businessfotografie und Beautyshootings spezialisiert. Eine besondere Vorliebe hegt sie für Beautyportraits.

An der Menschenfotografie fasziniert sie die natürliche Schönheit, Zerbrechlichkeit, Ehrlichkeit und der emotionale Augenblick der Fotografie, den sie einfangen kann und der sich in einem Bild widerspiegelt.

Die junge Fotografin beschreibt ihre Tätigkeit als

ihre Leidenschaft, Ausgleich, und Herzblut. Zudem hat Eva Aksan die Meisterklasse an der LIK Akademie für Foto und Design mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Die Philosophie von Eva Aksan ist: natürlich, echt und lebendig. Diese drückt sich auch in ihren Fotos aus.

Mehr Information unter:
www.eve-fotografie.com

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Die Jungunternehmerin begeistert sich besonders für Beautyportraits.

Fotos: Eva Aksan



SERIE

Fotograf/in
der Woche

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



Leyrer + Graf gewinnt Wiener Stadterneuerungspreis

Mit der Generalsanierung des Gebäudes an der Wiener Mariahilfer Straße 182 wurde die Gmünder Baufirma Leyrer + Graf mit dem Wiener Stadterneuerungspreis 2018 ausgezeichnet.

Bei der 33. Verleihung des Wiener Stadterneuerungspreises wurden die besten Hochbau-Sanierungen ausgezeichnet. Leyrer + Graf darf sich mit dem Projekt an der Mariahilfer Straße 182 über den 1. Platz freuen.

Nach Gasexplosion generalsaniert

Das Siegerprojekt war 2014 in aller Munde, als eine schwere Gasexplosion die äußere Mariahilfer Straße und die nähere Umgebung gewaltig erschütterte und zu einem Teileinsturz des Gebäudes führte. In dem zur Mariahilfer Straße zugewandten Teil wurden das zweite und dritte Obergeschoß sowie das Dach zerstört. Alle Bewohner bis auf den Verursacher überlebten das

Unglück. Nach umfassenden Untersuchungen der verbliebenen Gebäudesubstanz war klar, dass das Haus saniert wird.

Rund zwei Jahre später wurde Leyrer + Graf mit dem Wiederaufbau und der Sanierung des Gebäudes beauftragt und das Tochterunternehmen, die Graf-Holztechnik mit dem Dachgeschoßaufbau. Die Planung erfolgte durch das Architekturbüro Trimmel Wall Architekten ZT GmbH.

Baumaßnahmen

Die Generalsanierung des Gründerzeit-Wohnhauses sollte die Spuren des Unglücks nicht nur beseitigen, sondern auch die Wohnqualität wesentlich verbessern. Besonderer Wert wurde auf einen hohen energietechnischen Stan-



2014 zerstörte eine Gasexplosion das Gebäude an der Wiener Mariahilfer Straße 182 schwer. Die Leyrer + Graf BaugmbH wurde mit dem Wiederaufbau beauftragt.

Foto: Trimmel Wall Architekten ZT GmbH

dard gelegt und so wurden neben umfassenden Wärmedämm-Maßnahmen auch Schallschutzfenster eingebaut. Auf der flach geneigten, innenhofseitigen Dachfläche wurden Solarpaneele montiert. Beim Dachgeschoßaufbau galt

ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung des historischen Charakters des Hauses. Als Herausforderung galt es, die Kombination zwischen alt und neu in ein harmonisches Gesamtbild zu bringen.



für Niederösterreichs Wirtschaft



www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY #14

Warum die modernste Algenzuchtanlage der Welt heute in Niederösterreich steht.

Ungewöhnliche Förderprojekte sind es ja immer wieder, die an die WKNÖ herangetragen werden. Aber kann eine Algenzucht in Niederösterreich den internationalen Durchbruch schaffen?

JA, lautete nach gründlicher Betrachtung die Antwort bei der TIP-Förderstelle (Technologie- und InnovationsPartner) der Kammer: Die damaligen Gründer strahlten persönlichen „drive“ aus. Und sie hatten eine innovative Idee, die überzeugte, so oft man sie auch drehte und wendete. Ein spezielles Design würde die Produktion von Mikroalgen, wie sie in der Kosme-

tik oder in der Medizin benötigt werden, erstmals im industriellen Maßstab erlauben.

Die Suche nach Förderungen betreibt das TIP-Team dann mit einem Unternehmergeist, der jenem der Gründer kaum nachsteht. Mit Erfolg: Fördergeber lassen sich schließlich überzeugen, die geplante Algenproduktion wird

errichtet – und hebt ab. Schon nach wenigen Jahren übernimmt ein Investor das junge Unternehmen. Heute arbeitet in Niederösterreich die modernste Algenzuchtanlage der Welt. Möglich gemacht hat sie visionärer Einsatz: Jener der damaligen Gründer. Und jener des TIP bei der Begleitung in der Finanzierung und der Umsetzung. Die heutige Geschäftsführung weiß und anerkennt das: „Mit Hilfe der TIP konnte ein professioneller Businessplan erarbeitet werden. Das und weitere Beratung haben enorm bei der Investorensuche geholfen.“

MEHRWERTSTORY #16

Kälteschaden

„Neue Fenster hatte der Vermieter einem Second Hand-Laden **versprochen, aber nicht gehalten**. In der Folge fiel im Winter die **Raumtemperatur auf 8° Celsius** – und damit auch die Kundenfrequenz. Als der Betreiber daraufhin die Zahlung des Mietzinses verweigerte, brachte der Anwalt des Vermieters saftige Nachforderungen aufs Tapet. Die Bezirksstelle der WKNÖ unterstützte bei der rechtlich fundierten Entgegnung, das Second Hand-Geschäft **ersparte sich einen Teil der unangemessenen Miete**.

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

Novomatic holt sich Exportpreis

In der Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft gewinnt die Novomatic AG aus Gumpoldskirchen den österreichischen Exportpreis.

Der österreichische Exportpreis zeichnet alljährlich in den Auslandsmärkten erfolgreiche heimische Unternehmen aus.

Die Novomatic-Gruppe ging heuer als Sieger in der Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft hervor. Damit wurde der Leitbetrieb im Rahmen der Exporters' Nite 2018 durch Bundesministerin Margarete Schramböck und WKO-Präsident Harald Mahrer für seine internationalen Erfolge gewürdigt.

Der weltweit tätige Gaming-Technologiekonzern Novomatic ist Marktführer in Europa und exportiert in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen weist eine Exportquote von rund 97 Prozent



Freude über den Exportpreis: v.l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender Novomatic AG, Bernd Oswald, Vorsitzender des Aufsichtsrates Novomatic AG und Spartenobmann-Stv. (Tourismus und Freizeitwirtschaft) Gert Zaunbauer.

Foto: Bernhard Krumpel

auf und ist mit mehr als 300 Tochterunternehmen weltweit aktiv.

Insgesamt beschäftigt Novomatic rund um den Erdball mehr

als 25.500 Mitarbeiter, allein in Österreich rund 3.300.

„Es geht bei Novomatic nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung, wir denken in längeren Zeiträumen“, beschreibt Vorstandsvorsitzender Harald Neumann die Unternehmensstrategie. Nunmehr wolle man den Fokus auf die internationale Konsolidierung der Unternehmensgruppe legen, um in den nächsten Jahren das globale Wachstum weiter voranzutreiben.

Internationaler Vorreiter

Im Bereich Spielerschutz gilt Novomatic als internationaler Vorreiter: Im Jahr 2017 konnten das innovative Fingerprint-Zutrittssystem bei der Admiral Casinos & Entertainment AG in Österreich sowie das Gesichtserkennungs-Zutrittssystem „Clever Entry“ bei der Löwen Entertainment GmbH in Deutschland eingeführt werden.

www.novomatic.com

Mehr Platz für die GST-GmbH in Sierndorf

Gleichzeitig mit dem erfolgreichen Ausbau der 2.000m² großen Produktionshalle und der Büroräumlichkeiten feierte die GST-Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH auch das 26-jährige Firmenjubiläum.

Die GST GmbH in Sierndorf (Bezirk Korneuburg) fertigt als Zulieferunternehmen seit über einem Vierteljahrhundert maßgeschneiderte Rundschleifmaschinen- und Bearbeitungslösungen für die internationale Automobilindustrie. Das Jubiläum wurde entsprechend gefeiert. Höhepunkt mit allen GST-Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern war die Ehrung durch die Forschungsförderungsgesellschaft FFG. Das Unternehmen wurde Landessieger 2018 im Bereich „Arbeitsplätze durch Innovationen“. FFG-Geschäftsführer Klaus Pseiner überreichte die Urkunde an die beiden Geschäftsführer Franz Hein und Günter Hacker.

www.gst.at



Bild oben (v.l.): LAbg. Christian Gepp, Bezirkshauptfrau Waltraud Müllner-Toifl, NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing, die Geschäftsführer Günter Hacker und Franz Hein, Bürgermeister Gottfried Muck und FFG-Geschäftsführer FFG Klaus Pseiner. **Im Bild links** die GST Belegschaft. Foto: Johannes Ehn

Sudoku macht Hunde froh ...

... und das Herrl ebenso. Hunde lieben intelligente Spiele und Andreas Citak liebt Hunde. Er weiß, dass es nicht reicht, mit seinem Vierbeiner nur spazierenzugehen, Hölzer zu werfen und sie auf Quietsche-Enten herumkauen zu lassen. Auch Hunde brauchen geistige Herausforderungen, um fit zu bleiben. Citak entwickelt innovative Intelligenzspiele mit bis zu 24 Spielsteinen, unter denen man „Leckerlis“ versteckt und die den Markt bis in die USA erobern.

SERIE – TEIL 62

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Herr Citak, kann man bei Hunden ebenfalls wie bei Menschen von einem Intelligenzquotienten sprechen?

Andreas Citak: Nein, nicht wirklich. Hunde sind auf der Stufe von einem zwei- bis dreijährigen Kind. Die klügsten Hunde sind Pudel, Border Collies und natürlich Dackel ... (grinst).

Ihr Dackel Sarah gab den Anstoß für Ihr Business ...

Im wahrsten Sinne des Wortes. Sarah besaß schon eine ganze Sammlung von Intelligenzspielen, die ihr aber zu leicht waren. Ich suchte immer noch nach einer Herausforderung für meinen Hund. Als ich gerade ein Sudoku-Rätsel löste, stupste sie mich mit der Schnauze an, so als wolle sie



Andreas Citak und seine Sarah mit dem Sudoku-Spiel.

Foto: Michael Hetzmanseder

mitspielen. Das war die Initialzündung! Sudoku für Hunde!

Wie lang dauerte die Produktentwicklung für dieses Spiel?

Sechs Monate bis zum verkaufsfertigen Produkt. Freunde wollten es dann auch haben, der Kreis der Abnehmer wurde immer größer. Dann dachte ich, ein Spiel ist zu wenig und entwickelte das nächste.

Wieviele haben Sie in den vier Jahren Ihrer Selbstständigkeit auf den Weg gebracht?

30 sind es. Hinter allen steckt ein Konzept, das sich in den jeweiligen Namen widerspiegelt: „Der Professor“ für den Tüftler unter den Hunden, „Flower“ für den romantischen, „Laptop“ für den technisch interessierten Hund, „Birthday“ für seinen Geburtstag. Jedes Spiel wird mit einem extra-Folder vorgestellt und erklärt.

Haben Sie das Konzeptdenken irgendwo gelernt?

Ja, ich war 25 Jahre bei IBM, zuständig für Business Development im Service und Diversity und auch im Marketing tätig. Dann wurde ich vor fünf Jahren „abgebaut“.

Und stürmten gleich ganz professionell den Hundespielzeugmarkt. Wer half Ihnen bei Produktion und Vermarktung?

Die Wirtschaftskammer mit einem Pool an Spezialisten, das lief sehr professionell ab, das möchte ich hier auch einmal sagen.

Sie traten in der Sendung „2 Minuten 2 Millionen“ als Kandidat auf. Was kam dabei heraus?

Es kam zu keinem Invest, das wollte ich auch gar nicht, mir war nur die Werbung wichtig, die man dadurch bekommt.

Bis vor kurzem waren Sie auch bei Amazon gelistet, wieso stiegen Sie aus?

Man wird dort nicht als Partner respektiert, immer war irgendetwas nicht in Ordnung und ich immer schuld. Da gibt es sofort Strafen, das rechnet sich nicht.

Die Spiele werden online und offline vertrieben. Was läuft besser?

Offline, das wird auch so bleiben. Meine Spiele brauchen Beratung. Am besten bin ich in kleineren Geschäften aufgehoben. Die beliefe ich selber. Bei den großen

Tierzubehörketten und im Internet bleibt die Beratung auf der Strecke. Aber die sozialen Medien sind wichtig. Ich habe einen eigenen Channel auf You Tube, wo Filme von Kunden hochgeladen werden. Die sind glaubwürdig und kommen ehrlich rüber.

Sie exportieren Ihre Spiele. Welches Land bringt den meisten Umsatz?

Deutschland mit 50 Prozent.

Und nun kurbeln Sie den Export in die USA an?

Ich habe mit einem Amerikaner in New Jersey eine Firma gegründet. Es ist praktischer, sich einen Partner zu suchen, der dort ansässig ist. Hier lernte ich auch einen Geschäftsmann kennen, mit dem ich über ein Joint venture in China verkaufen kann.

Denken Sie noch manchmal an Ihre Zeit als Manager bei IBM zurück?

Nein, ich arbeite heute bis zu 100 Stunden in der Woche, das tat ich bei IBM auch, aber das war purer Stress. Dass ich jetzt selbstständig bin ist meine wahre Passion und lebenserfüllend, das bringt mir soviel Lebensfreude und Bestätigung, das ist großartig.

ECKDATEN

- ▶ www.myintelligentdogs.com
- ▶ 100.000 verkaufte Spiele seit 2016
- ▶ 4 Patente
- ▶ Preise ab 12 bis 84 Euro



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt



Österreich

Drei Viertel sind bereit, flexibel zu arbeiten

Eine Market-Umfrage zeigt: 76 Prozent der Arbeitnehmer sind überzeugt, dass flexible Arbeitszeiten nötig sind. Und 73 Prozent sind bereit, phasenweise auch selber länger zu arbeiten.

Eine aktuelle Market-Umfrage im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) bestätigt es: Obwohl viele Ängste vor dem sogenannten 12-Stunden-Tag geschürt werden, fürchten sich Österreichs Arbeitnehmer keineswegs vor einer Flexibilisierung der Arbeitszeit, sondern ganz im Gegenteil: 76 Prozent der Arbeitnehmer sind davon überzeugt, dass heute mehr Flexibilität notwendig ist als früher. Und 73 Prozent sagen, dass sie flexibel und bereit sind, phasenweise länger zu arbeiten. Befragt wurden 1200 Personen



Fallweise länger zu arbeiten, ist für die wenigsten ein Problem - und in vielen Bereichen bereits Usus.

Foto: WKÖ

im April dieses Jahres in Form von telefonischen Interviews.

„Niemand will permanente 12-Stunden-Tage, aber fallweise längerem Arbeiten steht die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer positiv gegenüber, und viele machen dies auch bereits“, stellt daher Rolf Gleißner, stellvertretender Leiter der Abteilung für Sozial- und Gesundheitspolitik in der WKÖ, klar.

Konkret kennt mehr als die Hälfte der Österreicher den 12-Stunden-Tag heute schon, in Gesundheitsberufen, im öffentlichen Dienst oder im Verkehrsbereich. Auch in 41 Prozent der Industriebetriebe gibt es Sonderüberstunden. „Wenn es bei Polizisten und Krankenschwestern geht, muss ein Arbeitstag mit mehr als zehn Stunden an einzelnen Tagen doch auch anderswo möglich sein“, so Gleißner.

Entwarnung gibt es indes auch bezüglich einer weiteren Befürchtung von Arbeitnehmervertretern: „Die betriebliche Mitbestimmung wird in keiner Weise eingeschränkt. Der Vorwurf, dass die innerbetriebliche Sozialpartnerschaft ausgehebelt wird, ist nicht richtig“, stellt Andreas Mörk, Geschäftsführer der Bundessparte Industrie klar.

Im Gegensatz zur Angleichung Arbeiter-Angestellte vom Oktober des Vorjahres greift die Flexibilisierung der Arbeitszeit in keine bestehenden Betriebsvereinbarungen oder kollektivvertraglichen Regelungen ein. Mörk verweist darauf, dass Beginn und Ende der Arbeitszeit weiterhin durch eine Betriebsvereinbarung festzulegen sind. „Auch bei Gleitzeit oder bei Schichtarbeit werden die näheren Modalitäten des 12-Stunden-Tages durch Betriebsvereinbarungen festzulegen sein“, so Mörk.

Energiemanagement in KMU rentiert sich rasch

Energiemanagement und Klein- und Mittelbetriebe sind zentrale Bausteine des Projekts Energiewende. Daher begrüßt die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) die von Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger nun vorgestellte Förderaktion für KMU, die ein betriebliches Energiemanagement einrichten. Eine langjährige WKÖ-Förderung wird damit erfüllt.

In KMU gibt es viele, häufig einfache Möglichkeiten, um die Energieeffizienz zu optimieren. Klassiker sind der Austausch energieverschlingender alter Geräte durch neuere Ausstattungen und die Nutzung moderner Steuerungs- und Regelungstechniken bei der

Lüftung, Kühlung und Heizung. Durch Energiemanagement fallen die Hot Spots des Energieverbrauchs schnell auf, die meisten Maßnahmen rentieren sich rasch.

Fünf Millionen Euro

Insgesamt stehen fünf Millionen Euro zur Verfügung. Die Zuschüsse betragen maximal 50.000 Euro pro Betrieb. „Wir empfehlen interessierten KMU, möglichst rasch einen Förderantrag bei der aus zu stellen, da die Mittel nur für eine begrenzte Zahl von Anträgen ausreichen“, sagt Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik.

Gebäudesanierung wird ab jetzt wieder gefördert

Die Neuauflage der Förderung für Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen im Bereich Gebäudesanierung ist gestartet. 42,6 Millionen Euro stehen bereit. Die Sanierungsoffensive 2018 fördert dabei sowohl Investitionen von privaten Haushalten als auch von Unternehmen. Die Förderhöhen können bis zu 12.000 Euro betragen. Bei Ausschöpfung des Volumens ist die Aktion allerdings beendet.

Bei umfassenden Sanierungen müssen Betriebe den Antrag in jedem Fall vor Durchführung der Sanierungsmaßnahme stellen, das heißt vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Leistungen, ausgenommen sind

Planungsleistungen. Bei Einzelmaßnahmen ist der Antrag nach Projektumsetzung, aber spätestens sechs Monate nach Rechnungslegung, einzubringen.

Stephan Schwarzer, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ, begrüßt die Neuauflage der Förderung: „Förderinstrumente zählen gerade im Gebäudesektor zu den unverzichtbaren Hebeln bei der Verbesserung der CO₂- und Energieeffizienz.“ Allerdings würde sich Schwarzer eine frühere Bekanntgabe der Richtlinien wünschen. Denn eine längere Vorlaufzeit von Förderprogrammen würde die Planbarkeit der Projekte verbessern.

Exporteure sind auf Rekordkurs

Die Ausfuhren heimischer Unternehmen werden heuer die Schallmauer von 150 Milliarden Euro durchbrechen und damit einmal mehr einen wichtigen Beitrag zu Wohlstand und Beschäftigung im Land leisten.

Trotz der nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen im internationalen Handel – Stichwort Protektionismuswelle, Stichwort US-Strafzölle – steuert die österreichische Wirtschaft auf ein neues All-time-high im Export zu: „Die Ausfuhren werden heuer die Schallmauer von 150 Milliarden Euro durchbrechen und damit einmal mehr einen wichtigen Beitrag zu Wohlstand und Beschäftigung im Land leisten“, betonten Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer bei einer Pressekonferenz im Vorfeld des Exporttages 2018.

„Der Export ist der Wohlstandsgarant im Land schlechthin. 2017 ist mit einem Gesamtexportvolumen von knapp 142 Milliarden Euro hervorragend gelaufen und für 2018 ist das nächste Rekordergebnis im Visier“, so Mahrer. Bei den Ausfuhren peilen Wirtschaftskammer und AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA heuer eine Zuwachsrate von 7 Prozent



Die AUSSENWIRTSCHAFT ist mit über 70 Wirtschaftsdelegierten und über 100 Stützpunkten auf der ganzen Welt Ansprechpartner vor Ort für die österreichischen Betriebe.

Foto: WKÖ

an. Besonders interessante Zukunftsmärkte für die rot-weiß-rote Exportwirtschaft liegen in Asien, vor allem Südostasien, aber auch in Lateinamerika und Teilen Afrikas.

Flexibilität bei Arbeitszeit notwendig

WKÖ-Präsident Mahrer stellte zudem fest, dass auch die aktuelle Diskussion um Arbeitszeiten eng mit dem Thema Export verbunden sei. Gerade auch um die bestehenden Exporterfolge zu erhalten bzw. auszubauen, sei mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten notwendig. Wirtschaftsministerin

Schramböck betonte, dass der Export „ein Katalysator für Wachstum und Wohlstand“ sei. „Die österreichischen Exporte machen 20.000 US-Dollar pro Kopf aus. Damit sind wir die siebentgrößte Exportnation der Welt.“

Zudem seien die Exportunternehmen zu 98 Prozent Klein- und Mittelbetriebe und zu rund einem Drittel Kleinstunternehmen. „Es stimmt daher nicht, dass EU-Handelsabkommen nur etwas für Großunternehmen sind. Freihandel und offene Märkte nützen insbesondere auch dem Mittelstand“, sagte Schramböck und sprach sich für den Abschluss weiterer Handelsabkommen der

Europäischen Union mit anderen Teilen der Welt aus.

„Der Export ist mit Mut und Risiko verbunden“, betonte Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Die AUSSENWIRTSCHAFT sei über ihre 70 Wirtschaftsdelegierten und mit über 100 Stützpunkten in der Welt für die österreichischen Betriebe Ansprechpartner vor Ort. „Wir informieren die Unternehmen und begleiten sie durch die Welt“, so Otter.

Rekordandrang beim Exporttag 2018

Der Andrang beim heurigen Exporttag – mit rund 3200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gab es einen neuen Besucherrekord – sei Zeichen und Bestätigung dafür, dass dieses Angebot von den Unternehmen sehr positiv aufgenommen und angenommen wird.

Der Exporttag fand heuer zum 16. Mal unter dem Motto „Meet the World“ im Haus der Wirtschaft statt. Die größte Export-Informationsveranstaltung des Landes war ein voller Erfolg: 68 Wirtschaftsdelegierte aus aller Welt führten Beratungsgespräche, 31 externe Aussteller informierten über exportrelevante Dienstleistungen und die Exportpreise, die zum 24. Mal vergeben wurden, würdigten Erfolge heimischer Unternehmer am internationalen Parkett.

Gemeinsamer Leitfaden der Sozialpartner zum Handels-KV

Das ist ein Novum und eine Premiere: Die Sozialpartner im heimischen Handel – die Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) – haben einen gemeinsamen Leitfaden zum neuen Handels-Kollektivvertrag erarbeitet.

Als Autorinnen des Leitfadens zum neuen Handels-KV – erschienen im Grazer dbv-Verlag – firmieren Sonja Marchhart (WKÖ) und Anita Palkovic (gpa-djp). Darüber hinaus wurde auch ein

Kommentar zum Handelskollektivvertrag (ÖGB-Verlag) vorgestellt, er stammt vom Arbeits- und Sozialrechts-Experten Universitätsprofessor Günther Löschnigg.

Die Chefverhandler der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite, Handelsobmann Peter Buchmüller und Gewerkschafter Franz Georg Brantner, freuen sich über das gesammelte Know-How mit praktischen Tipps. Die gemeinsame Auslegung bringt Rechtssicherheit für Anwender – und zwar sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Beschäftigten.



Die Autorinnen, Verlegerinnen und Diskutanten bei der Präsentation des gemeinsamen Leitfadens der Sozialpartner und des Kommentars zum neuen Handels-Kollektivvertrag.

Foto: WKÖ/Rupprecht

Service

Erfolgreicher FIW-Führungslehrgang

Neun Teilnehmerinnen haben erfolgreich den zweiten Führungslehrgang von Frau in der Wirtschaft abgeschlossen.

Der Führungslehrgang von Frau in der Wirtschaft soll Unternehmerinnen dabei helfen, sich ihrer individuellen Führungskompetenzen bewusst zu werden und diese weiter auszubauen.

Stärken stärken

Gemeinsam mit Trainerin Anke van Beekhuis arbeiteten die nunmehrigen Absolventinnen daran, ihre persönlichen Stärken zu stärken. Van Beekhuis setzte dabei mit Coaching-Einheiten individuelle

Impulse. Die Teilnehmerinnen definierten ihre Ziele, verfolgten diese und evaluierten sie – so konnten die Teilnehmerinnen das im Lehrgang Gelernte sofort in ihrem eigenen Betrieb umsetzen.

Das nötige Know-how für die Suche von Mitarbeitern, die genau in das eigene Unternehmen passen, wurde genauso vermittelt wie Selbstmotivation und Ideenfindung.

► **Tipp:** Der Führungslehrgang von Frau in der Wirtschaft startet im Jänner 2019 zum 3. Mal.



Erfolgreiche Absolventinnen des Führungslehrgangs mit (links) FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel (Krems).

Foto: Gaby Gaukel

BERATUNGSANGEBOT ÖKOLOGISCHE BETRIEBSBERATUNG

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Identifizieren Sie gemeinsam mit unseren Experten versteckte Energie-Einsparpotentiale in Ihrem Unternehmen und informieren Sie sich über Optimierungsmöglichkeiten im Fuhrpark.

Fördermodelle

Kurzberatung

Schaffen von Bewusstsein - 8 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Schwerpunktberatung

Unterstützung bei der Umsetzung - 40 Stunden zu 100 % gefördert inkl. USt.

Unsere Berater sind für Sie da!
Rufen Sie uns an: +43 2742/851-16920



Das Beratungsangebot wird zu 100 % gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), sowie der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ.

<http://wko.at/noe/oeko>

Rechtliche Gleichstellung: Was sich bei Arbeitern und Angestellten ändert

Der österreichische Nationalrat hat im Oktober des Vorjahres eine teilweise Angleichung der beiden Arbeitnehmergruppen beschlossen.

Die Neuerungen werden schrittweise in Kraft treten und betreffen Änderungen der Regeln zur Entgeltfortzahlung (ab 2018) sowie der Kündigungsfristen (ab 2021).

Entgeltfortzahlung im Krankenstand

Bisher hatten Angestellte und Arbeiter bis zum fünften Dienstjahr Anspruch auf sechs Wochen volle und vier Wochen halbe Entgeltfortzahlung. Dieser Anspruch erhöhte sich nach fünf, 15 bzw. 25 Dienstjahren auf acht, zehn bzw. zwölf Wochen volle und jeweils vier Wochen halbe Entgeltfortzahlung.

Neu ist ab 1. Juli, dass die bisherigen Regelungen der Arbeiter auch für die Angestellten übernommen werden. Es gibt dann auch für Angestellte nur mehr einen Grundanspruch pro Arbeitsjahr. Allerdings kommt durch die Gesetzesänderung sowohl für Arbeiter als auch für Angestellte eine neue Vergünstigung hinzu. Der Entgeltfortzahlungsanspruch erhöht sich bereits im zweiten – statt wie bisher im fünften – Arbeitsjahr auf acht Wochen. Die neue Regelung für Dienstverhinderungen gilt erstmals in den Arbeitsjahren, die nach dem Stichtag 30. Juni 2018 beginnen. Beginnt beispielsweise ein neues Arbeitsjahr nach dem Stichtag im Mai, so ist die neue Regelung auf dieses Dienstverhältnis erst ab Mai 2019 anwendbar. Bis dahin ist die alte Rechtslage anzuwenden.

Angleichung bei Dienstverhinderungsgründen

Bei der Entgeltfortzahlung bei Dienstverhinderungen gibt es ab 1. Juli folgende Änderung: Bisher regeln das Angestelltengesetz für Angestellte und das ABGB (Allg. Bürgerliche Gesetzbuch)

für Arbeiter die Pflicht zur Entgeltfortzahlung, wenn aus wichtigen Gründen die Arbeitsleistung ausfällt, wie z.B. bei Arztbesuchen, Geburten, Behördenwegen etc. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den beiden gesetzlichen Regelungen besteht darin, dass die Dienstverhinderungsgründe bei den Angestellten durch Kollektivvertrag, Betriebsvereinbarung oder Arbeitsvertrag nicht eingeschränkt werden können. Die Regelung für Arbeiter erlaubte eine Einschränkung durch Kollektivvertrag. Ab Juli gilt die Regelung aus dem Angestelltengesetz auch für Arbeiter. Auch bei ihnen können die Dienstverhinderungsgründe nicht mehr beschränkt werden.

Ab dem 1. Juli haben Lehrlinge einen Anspruch auf ein Krankenentgelt für acht Wochen in der Höhe der vollen Lehrlingsentschädigung und einen Folgeanspruch für vier Wochen auf Teilentgelt pro Lehrjahr.

Einvernehmliche Beendigung

Die bereits bestehende Regelung der Entgeltfortzahlung bei Arbeitgeberkündigung während



Ab 1. Juli gilt eine neue gesetzliche Regelung im Arbeits- und Sozialrecht: Die Angleichung von Arbeitern und Angestellten wirkt sich auf Regelungen bei Krankheit und Dienstverhinderungen aus. Foto: Corbis

des Krankenstandes wird auch auf die einvernehmliche Auflösung ausgedehnt.

Bisher bestand bei Beendigung des Dienstverhältnisses eine Entgeltfortzahlungspflicht des Arbeitgebers über das Ende des Dienstverhältnisses hinaus nur, wenn er den Arbeitnehmer während eines Krankenstands gekündigt, unberechtigt entlassen oder einen vorzeitigen Austritt des Arbeitnehmers verschuldet hatte.

Wurde das Dienstverhältnis aber einvernehmlich während eines Krankenstandes aufgelöst, verlän-

gerte sich die Entgeltfortzahlung des Arbeitgebers nicht über das Ende des Dienstverhältnisses hinaus.

Ab 1. Juli gilt, dass auch bei einer einvernehmlichen Beendigung während eines laufenden Krankenstandes ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung über das Ende des Dienstverhältnisses hinaus besteht. Das Dienstverhältnis endet dann einvernehmlich mit sofortiger Wirkung, die Entgeltfortzahlung ist jedoch bis zum tatsächlichen Ende des Krankenstandes im Rahmen des noch offenen Anspruchs, weiter zu leisten.

AUF EINEN BLICK

Entgeltfortzahlung für Arbeiter und Angestellte

| Dienstjahr | Anspruch bei Krankheit | Anspruch bei Arbeitsunfall bzw. Berufskrankheit |
|---------------------|---|---|
| Im ersten Jahr | Sechs Wochen volles Entgelt Vier Wochen halbes Entgelt | Acht Wochen |
| Ab dem zweiten Jahr | Acht Wochen volles Entgelt Vier Wochen halbes Entgelt | Acht Wochen |
| Ab dem 16. Jahr | Zehn Wochen volles Entgelt Vier Wochen halbes Entgelt | Zehn Wochen |
| Ab dem 26. Jahr | Zwölf Wochen volles Entgelt Vier Wochen halbes Entgelt | Zehn Wochen |

26. bis 30. August
Auffrischungstage 1. bis 4. Mai 2019

Gesund ist, mit dem **Power-Camp** aktiv **vorzusorgen.**



Am Kurpark 1
2853 Bad Schönaun
www.koenigsberg-bad-schoenau.at

Die Anforderungen der Unternehmerinnen und Unternehmer sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.

Anmeldung

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-2635 (Fr. Decker, BA MPH)
oder -2698 (Fr. Gradwohl, BA)
E-Mail: gesundheitsfoerderung.noel@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.svagw.at



Power-Camp in Niederösterreich

€ 570,- Paketpreis**
-€ 200,- WK NÖ-Förderung*
-€ 100,- Gesundheitshunderter*

€ 270,- investieren Sie in Ihre Gesundheit

*gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA Krankenversicherte

**excl. Nächtigungstaxe in Höhe von € 1,60 pro Person und pro Tag

Nach Beendigung des Aktiv-Camps begleichen Sie bitte die Rechnung im Hotel. Bei Anspruch (aufrechte SVA-Krankenversicherung; Gesundheitshunderter noch nicht konsumiert) und Antrag auf einen SVA Gesundheitshunderter erhalten Sie von der SVA Landesstelle € 100,- auf Ihr Konto gutgeschrieben. Die Förderung der WK Niederösterreich in Höhe von 200 € wird direkt mit dem Gesundheitsresort Königsberg verrechnet. Bei Stornierung nach Bekanntgabe der endgültigen Teilnehmerzahl (ab einem Monat vor Anreiseterrnin) behält sich das Gesundheitsresort Königsberg das Recht vor, die Stornogeühren nach den österreichischen Hotelvertragsbedingungen, einzuheben. Die SVA übernimmt keinerlei Haftung für Hotelleistungen und/oder die Tätigkeit des Trainers.

Auffrischungstage

€ 436,- Paketpreis**
-€ 50,- WK NÖ-Förderung*
-€ 100,- Gesundheitshunderter*

€ 286,- für Ihre Gesundheit

**GESUND
IST
GESÜNDER.**



Österreichstand auf großer Wein- und Lebensmittelmesse in China

Vom 13. bis 15. November findet in Shanghai die Lebensmittelmesse Food & Hospitality (FHC) China 2018/ ProWine China 2018 statt. Buchen Sie jetzt Ihren Auftritt am Österreichstand!

Messthematik und Warengruppen:

► FHC 2018

Food/Confectionery/Wine & Spirits: Nahrungsmittel und Getränke, Frisch- und Tiefkühlkost, Meeresfrüchte, Öle, Milchprodukte, Gewürze, Bio-Nahrungsmittel und -getränke, Snacks, alkoholfreie Getränke, Süßwaren, Kekse, Brot, Schokolade, Kakao, Früchte, Speiseeis, Süßstoffe, Waffeln.

► ProWine China 2018

Weine, Spirituosen, Liköre und Cocktails, Aperitif und Digestif, Biere, Apfelweine.

► Bakery Technology/Hospitality Interiors/Hospitality & Retail Equipment & Technology:

Catering-Ausrüstung, Ausstattung für das Gastgewerbe, Gedeckter Tisch, Unterhaltung und Sport, Bäckereiausrüstung, Inneneinrichtung für das Gast-

gewerbe, Hotelmanagement-Systeme, Computer-Hardware, Systeme und Ausrüstung für den Einzelhandel.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über China der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/cn bei „Veranstaltungen“. Anmeldeabschluss ist der 13. Juli.

Ihre Fragen beantwortet gerne Franz Ernstbrunner im Messerferat der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter T +43 (0)5 90 900 3657 oder E aussenwirtschaft.consumergoods@wko.at

Die Teilnahme wird durch „go-international“, einer Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich, gefördert.

Wirtschaftsmission nach Vietnam und Myanmar

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert vom 1. bis 5. Oktober 2018 eine Wirtschaftsmission nach Hanoi und Ho Chi Minh City, Vietnam, sowie nach Yangon und Nay Pyi Daw, Myanmar.

Sowohl in Vietnam als auch Myanmar herrscht aktuell eine immense Aufbruchsstimmung. Vietnam hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem der dynamischsten und wirtschaftlich aussichtsreichsten Länder Südostasiens entwickelt.

Es wird für Investitionen von österreichischen Unternehmen zunehmend als Alternative zu China gesehen und bietet sich als Produktions- und Handelsbasis für den gesamten südostasiatischen Raum an.

Besonders das Freihandelsabkommen der EU mit Vietnam öffnet Türen für weitere, tiefergehende wirtschaftliche Beziehungen zwischen Österreich und Vietnam.

Myanmar, früher eines der ärmsten Länder der Welt, demonstriert seit dem Sieg der Partei von Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi im Jahr 2015 eine florierende

Wirtschaft sowie eine zunehmende Öffnung gegenüber ausländischen Investitionen.

Interessante Geschäftsmöglichkeiten

Da großer Nachholbedarf in vielen Bereichen (Infrastruktur, Wasser- und Abwasserversorgung, Transport, Bildung, Gesundheit, Bankwesen und Tourismus) besteht, bieten sich hier viele interessante Geschäftsmöglichkeiten.

Jetzt teilnehmen!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/vn bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Günther Sucher im AußenwirtschaftsCenter Bangkok unter T +66 (0)2 10 54 152 oder unter E bangkok@wko.at

STANDORTE

DES URSPRUNGSZEUGNISBÜRO



Wir möchten nochmals auf die Verlegung des Standortes des Ursprungszeugnisbüros der WKNÖ von Wien nach Mödling hinweisen.

Das Ursprungszeugnisbüro der WKNÖ finden Sie an folgenden Standorten:

St. Pölten:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – St. Pölten
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten
T 02742/851-DW
Michaela Klinger DW 16420
Mag.(FH) Peter Wurzer DW 16421

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8:00 – 12:00 und
13:00 – 15:00 Uhr

(Neu) Mödling:

Wirtschaftskammer NÖ
Ursprungszeugnisbüro – Mödling
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling
T 02742/851-DW
Petra Saurugger DW 16430
Anna Leithner DW 16431

Wissen für beruflichen und privaten Bereich

Christine Widder hat am WIFI den Vorbereitungslehrgang auf die Bilanzbuchhaltungsprüfung und den Vorbereitungslehrgang auf die Buchhaltungsprüfung absolviert. Im Interviews erzählt die 40-Jährige aus Tullnerbach im Bezirk St. Pölten, warum sie die Ausbildung so schätzt.

Welchen beruflichen Weg sind Sie bisher gegangen?

Christine Widder: Ich habe bereits einige Jahre im Controlling gearbeitet. Nach meiner Karenzzeit war ich auf der Suche nach

einer neuen Herausforderung. Ich erhoffe mir von der Ausbildung gut „gerüstet“ in die Berufswelt zurückzukehren.

Wie fanden Sie die Vortragenden?

Der Praxisbezug war in den Einheiten sehr hoch. Jeder Lehrende hat, auf seine eigene Art und Weise, den Stoff interessant gestaltet.

Ein Vortragender ist mir stark in der Erinnerung geblieben. Er konnte einen „trockenen Stoff“ zum Erlebnis machen. Er hat das Steuerrecht mit Anekdoten und persönlichen Erlebnissen erklärt, dass auch nach acht Stunden alle Teilnehmer gefesselt zuhörten.

Zudem war jeder Trainer sehr hilfreich und ging auf einzelne Fragen ein.

Wie waren die Kollegen in den Kursen?

Ich hatte das Glück, dass meine Kollegen und ich eine gemeinschaftliche und freundschaftliche Gruppendynamik geschaffen haben. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, bei Fragen geholfen und kleine Gruppen zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen gebildet.

Warum haben Sie die Vorbereitungslehrgänge besucht?

Ich betrachte den Abschluss zum Bilanzbuchhalter und Buchhalter als eine Investition in meine Zukunft.

Ich kann das erlernte Wissen im Beruf sowie im privaten Bereich anwenden, wie etwa das Bürgerliche Recht.

SERIE, TEIL 42

Erfolgreich mit dem WIFI



Christine Widder ist begeistert über den hohen Praxisbezug in den Lehreinheiten und die Unterstützende Weise der Vortragenden.

Foto: Ernst Bauer

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code

scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Jugend Schweiß-Masters 2018

Bei den Vorausscheidungen zum „10. Jugend Schweiß-Masters“ haben im WIFI NÖ insgesamt 15 Teilnehmer ihr Können unter Beweis gestellt.

Das „Jugend Schweiß-Masters“ ist eine Initiative der WIFIs der Wirtschaftskammern und wird heuer zum 10. Mal durchgeführt. Das

Alter der Teilnehmer ist mit 23 Jahren begrenzt. Der Wettbewerb wurde in zwei Kategorien durchgeführt: Spezialisten schweißen

in einem Verfahren, während Kombinerer in zwei Verfahren arbeiteten.

Jeder Kandidat musste zwei Prüfstücke innerhalb einer vorgegebenen Zeit fertigen, die von einer Fachjury nach international gültigen Bewertungsregeln begutachtet wurden.



Die glücklichen Sieger der Jugend Schweiß-Masters.

Foto: Martin Stern

Die Landes-sieger

- GIS Aqua GmbH, 3300 Amstetten, Thomas Perneder (1. Platz und Landessieger Spezialist)
- GIS Aqua GmbH, Amstetten, Michael Deinhofer (1. Platz und Landessieger Kombinerer)
- GIS Aqua GmbH,

Amstetten, Manuel Deinhofer (2. Platz Spezialist)

- Wopfinger Stein- u. Kalkwerke Schmid & Co KG, 2754 Waldegg, Lukas Deutsch (2. Platz Kombinerer)
- Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co KG, 2754 Waldegg, Stefan Gaupmann (3. Platz Spezialist)
- Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co KG, 2754 Waldegg, Sebastian Gritsch (3. Platz Kombinerer)

Die Sieger der Landesbewerbe aller Bundesländer werden sich beim Bundesfinale am 12. und 13. November 2018 im WIFI Dornbirn messen.

Sie wurden dafür bereits mit Schweiß-Overalls, Kappen, Schutzhandschuhen und Brillen, gestiftet von der AUVA, Fa. Böhler, Fa. Air Liquide, ABB, 3M, Metabo, Haberkorn und einer Trans Pocket Inverter Schweißmaschine, gesponsert von der Fa. Fronius, ausgestattet.

www.noef.wifi.at

WIFI-Trainerkongress: „#Lernen ist Vielf@lt“

Der WIFI-Trainerkongress fand bereits zum 7. Mal mit innovativen Workshops und einem „Trainer-Slam“ am wko campus Wien statt.

13 interaktive Workshops luden die knapp 200 teilnehmenden Trainer, Personalentwickler und HR-Verantwortliche dazu ein, zukunftsweisendes und vielfältiges Generationen-Lernen näher kennenzulernen.

In den Workshops wurden auch verschiedene Methoden des WIFI-Lernmodells LENA (steht für lebendig und nachhaltig) in der Praxis ausprobiert und konnten so gleich ins eigene Methoden-Repertoire übernommen werden.



200 Trainerinnen und Trainer ließen sich den WIFI-Trainerkongress 2018 nicht entgehen.



Susanne Riegler (WIFI Wien) freut sich mit Mathematik-Trainer Wolfgang Steinert über seinen Gewinn beim WIFI Trainer-Slam. Fotos: Florian Wieser

Erstmals fand heuer im Rahmen des Kongresses der WIFI-Trainer-Slam statt: In diesem Live-Wettbewerb traten sechs Trainer gegeneinander an.

Mathematik-Trainer Wolfgang Steinert konnte mit seinem Thema „Durchschnitt, Median und Quartil“ das Publikums-Online-

voting für sich entscheiden und erhielt dafür einen Geldpreis in der Höhe von 1.000 Euro.

► **Tipp:**

Der nächste WIFI-Trainerkongress – zum Thema „Lern-Räume“ – findet am 23. Mai 2019 am wko campus Wien statt.

wifi.at/trainerkongress

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie bei der Angleichung der Krankenstandsregelungen Änderungen beim Angestellten beachten müssen?
- ... die veränderten Kündigungsbestimmungen für Arbeiter erst am 1.1.2021 in Kraft treten?
- ... Sie nur mit einem bestehenden Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung abschließen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Arbeitsrecht im Personalwesen“ ab 19.9.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



| Veranstaltung | Beschreibung |
|--|---|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 10.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 |

UNTERNEHMERSERVICE



| Veranstaltung | Datum/Zeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|-----------------------|------------|---|-----------------|
| Ideensprechtag | 2. Juli | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501 | WKNÖ St. Pölten |

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|--------------------|------------|---|----------|
| Gastronomie | St. Pölten | Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger! Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Tel.: 0664/1002610 | A 4720 |

VERBRAUCHERPREISINDEX

| Vorläufige Werte | | Veränderung gegenüber dem | | Verkettete Werte | | | |
|--------------------|--|---------------------------|---------|------------------|-------|-----------|--------|
| Basis Ø 2015 = 100 | | | | VPI 10 | 116,1 | VPI 76 | 300,6 |
| | | Vormonat | + 0,2 % | VPI 05 | 127,1 | VPI 66 | 527,6 |
| | | Vorjahr | + 1,9 % | VPI 00 | 140,6 | VPI I /58 | 672,3 |
| | | | | VPI 96 | 147,9 | VPI II/58 | 674,5 |
| | | | | VPI 86 | 193,4 | KHPI 38 | 5091,1 |
| | | | | | | LHKI 45 | 5907,2 |

VPI Juni 2018 erscheint am: 18.07.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

**TOP-Services der
WKNÖ rund um die
Betriebsnachfolge**



Foto: Fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

Branchen

Ein Tag als Spediteur und Logistiker



907 SchülerInnen der NÖ Handelsakademien und Handelsschulen konnten im heurigen Schuljahr für einen Tag in die Welt der Logistiker und Spediteure eintauchen.

Die Berufsinformationskampagne der WKNÖ-Fachgruppe Spedition und Logistik trägt Früchte: „Wir konnten nun wieder steigende Lehrlingszahlen verbuchen“, freut sich Fachgruppenobmann Alfred Wolfram.

In Summe haben im heurigen Schuljahr 907 SchülerInnen von 18 Schulen an den 50 Workshops teilgenommen. Elke Winkler, die pädagogisch geschulte Workshop-Leiterin, besucht im Auftrag der Fachgruppe seit fünf Jahren die Schulen und stellt dabei die Be-

rufsbilder Speditionslogistiker/in und Speditionskaufmann/frau vor.

Originale Geschäftsunterlagen für Übung

Die SchülerInnen erarbeiten interaktiv die Tätigkeitsfelder der beiden Berufe mit vielen Beispielen aus der Praxis. Anhand eines realen Geschäftsfalles werden ihnen die Aufgaben der Spediteure und Logistiker deutlich gemacht.

Dabei lautet die Aufgabenstellung, dass Turnschuhe von

Einen abwechslungsreichen Schultag bot Workshop-Leiterin Elke Winkler den SchülerInnen der HAK/HAS Laa an der Thaya. Bei der Praxis-Übung „Wir bringen den Turnschuh ins Regal“ suchten die Jugendlichen nach der optimalen Transportlösung.

Fotos: HAK/Laa

Hongkong nach Linz transportiert werden müssen. In Kleingruppen zusammengeschlossen und mit den originalen Geschäftsunterlagen ausgestattet suchen die Jugendlichen nach dem optimalen Transportmittel nach Europa und überlegen sich die Transportlösung für die Reststrecke. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und begründet. Die SchülerInnen können dabei auch den erlernten Schulstoff (wie etwa Incoterms, Akkreditiv, Bill of lading) in der Praxis umsetzen.

Praktikumsplätze bei NÖ Firmen

Angeboten werden den SchülerInnen auch Praktikumsplätze bei interessierten Firmen. Mit einer kaufmännischen Ausbildung besteht außerdem die Möglichkeit einer verkürzten Fachausbildung in diesen Lehrberufen. Weitere Infos erhalten Sie bei der WKNÖ-Fachgruppe Spedition und Logistik unter: T 02742/851-18501, E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at
www.wko.at/noe/spediteure



„Für mich ist dieser Workshop die perfekte Ergänzung zum theoretischen Unterricht in der Schule und bereitet die SchülerInnen optimal auf den Berufseinstieg in diese Branche vor. Sehr wertvoll empfinde ich den realen Geschäftsfall, den die Jugendlichen mit ihrem schulischen Wissen erarbeiten“, meint HAK-Professorin Renate Wachter. Foto: HAK/Laa

„Seit fünf Jahren führt Elke Winkler die Workshops an den Schulen durch. Mit Erfolg! Die Lehrlingszahlen erleben nun wieder eine Steigerung, das Berufsbild wurde dadurch bei der Jugend bekannt gemacht und das Image der Spediteure und Logistiker gehoben“, freut sich Fachgruppenobmann Alfred Wolfram.

Foto: Luger



DIE BEIDEN LEHRBERUFE IM ÜBERBLICK

Beim **Speditionskaufmann/frau** liegt das Hauptaugenmerk auf dem internationalen Transportwesen. Der **Speditionslogistiker/in**

hingegen plant für Unternehmen den kompletten Logistik-Prozess. Eine Qualifikation als Speditionslogistiker zu erwerben ist im Rah-

men einer eigenständigen Lehre oder als Höherqualifizierung nach der Lehre als Speditionskaufmann/frau möglich. Die Lehrzeit beträgt

jeweils drei Jahre. Eine AHS/BHS-Matura ersetzt ein Jahr der dreijährigen Lehrzeit. Eine Doppellehre dauert vier Jahre.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE



Fachgruppe informierte sich vor Ort

Funktionäre der Fachgruppe für das NÖ Güterbeförderungsgewerbe besuchten gemeinsam mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Andreas Ottenschläger, zuständig für Verkehrsagenden, und der Geschäftsführerin der Sparte Transport und Verkehr, Patricia Luger, drei Transportunternehmen im Bezirk Lilienfeld:

- Hans Zöchling GmbH in Hainfeld,
- Manfred Bichler Transporte GmbH in Rohrbach an der Gölßen und
- die Trost GmbH in Traisen.

Bei den Gesprächen zwischen Unternehmern, Interessen- und Politikvertretern kristallisierte sich heraus, dass den Unterneh-

mern in der Transportbranche die gleichen Themen am Herzen liegen: Vor allem sind dies die Regelungstiefe im Verkehrsrecht, bürokratische Hürden in Österreich und der Arbeitskräftemangel.

Alle drei Unternehmer zeigten sich erfreut über die aktuell gute wirtschaftliche Lage in Österreich und über die Entwicklung ihres Geschäfts.

Auch Andreas Ottenschläger versicherte, gemeinsam mit dem Verkehrsminister Lösungen für bürokratische Hürden anzustreben. Ottenschläger plant wegen des Erfolges auch im nächsten Jahr einen Unternehmenssprechtag gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Zöchling GmbH (v.l.): Fachgruppenobmann Karl Gruber, Franz-Stefan Filler, Spartengeschäftsführerin Patricia Luger, Fachgruppenobmann-Stv. Markus Fischer, Johannes Zöchling, Abg. zum NR Andreas Ottenschläger und Fachgruppenobmann-Stv. Christoph Mitterbauer. Foto: Florian Lückler



Bild links: Bichler Transport GmbH (v.l.): Franz-Stefan Filler, Fachgruppenobmann Karl Gruber, Abg. zum NR Andreas Ottenschläger, Manfred Bichler Transporte GmbH, Spartengeschäftsführerin Patricia Luger, Fachgruppenobmann-Stv. Christoph Mitterbauer, Fachgruppenobmann-Stv. Markus Fischer und Florian Lückler (Parlamentsmitarbeiter). Foto: Tanja Bichler

Bild rechts: Trost GmbH (v.l.): Harald Dörner (Firma Trost GmbH), Fachgruppenobmann Karl Gruber, Abg. zum NR Andreas Ottenschläger, Spartengeschäftsführerin Patricia Luger, Johann, Barbara und Johannes Trost, Franz-Stefan Filler, Fachgruppenobmann-Stv. Markus Fischer und Fachgruppenobmann-Stv. Christoph Mitterbauer. Foto: Florian Lückler



Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen-[Stadttrundfahrten]-Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt

der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom:

- 25. September bis 4. Oktober 2018 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 14. August 2018 beim Amt der Niederösterreichischen Landes-

regierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)

- c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.

Zwei Prüfungen

zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe.

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe

beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **ein Prüfungstermin** für die Zeit vom 25. September bis 4. Oktober 2018 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 14. August 2018 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung,

Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)

► c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz. Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr).

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994, in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **ein Prüfungstermin** für

die Zeit vom 9. Oktober bis 17. Oktober 2018 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 28. August 2018 (ha. einlangend) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde

- b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.

Foto: Ale Ventura/PhotoAlto/Corbis



DIREKTVERTRIEB

30. Scheckübergabe an die VS Perschling



Obmann Herbert Lackner (links) mit dem Leiter der Präventionsabteilung, Michael Gaudriot.

Die niederösterreichischen DirektberaterInnen übergaben den 30. Spendenscheck an die Volks-



schule Perschling (Bezirk St. Pölten) und erhielten dafür eine Anerkennungsurkunde vom Verein „die Möwe“.

„Mit der Summe von insgesamt 30.000 Euro konnten an 30 NÖ Volksschulen mehr als 1800 Kin-

der, über 200 PädagogInnen und 500 Eltern an einen Präventionsworkshop gegen sexuelle Miss-handlung und Gewalt in den Familien teilnehmen“, berichtet der Leiter der Präventionsabteilung Michael Gaudriot. Obmann Her-

Hinten (v.l.): Gabriele Erber, Edith Jagodic, Elfi Engelhart, Karin Thallauer, Martina Fischelmaier, Brigitte Schicklgruber, Maria Bauer, Herbert Lackner, Susanne Wieser, Michael Gaudriot, und Helmut Schicklgruber. Im Vordergrund die Kinder der dritten und vierten Klasse. Fotos: Nussbaumer

bert Lackner bedankt sich bei allen Spendern für ihre Bereitschaft, das so wichtige Präventionsprojekt immer wieder zu unterstützen, und somit dem Branchenslogan „mobil.modern.menschlich.“ gerecht zu werden.

**JUWELEN-, UHREN-, ANTIQUITÄTEN-, KUNST- UND BRIEFMARKENHANDEL
UND LANDESINNUNG DER KUNSTHANDWERKE**

Branchentreffen im Museumsdorf Niedersulz



Foto oben: Gremialobmann und Innungsmeister Johann Figl (l.) überreichte dem langjährigen Ausschussmitglied Friedrich Pfeffel zum Dank eine Urkunde.
Foto links: Die TeilnehmerInnen des Branchentreffens.

Fotos: Sigrid Müllner

Das alljährliche gemeinsame Branchentreffen des Landesgremiums des Juwelen-, Uhren-, Antiquitäten-, Kunst- und Briefmarkenhandels und der Landesinnung der Kunsthandwerke fand dieses Jahr im Museumsdorf in Niedersulz statt.

Tipps zur richtigen Schaufenstergestaltung

Gremialobmann und Innungsmeister Johann Figl bewies auch dieses Jahr wieder einen guten Griff bei der Themenauswahl für den Fachvortrag über die Schaufenstergestaltung. Unter dem Ti-

tel „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“ informierte Andrea Schweighofer, Werbearchitektin und Dekorateurin im Uhren- und Schmuckhandel, wie wichtig das Schaufenster als Werbemittel für einen Betrieb ist. Dieses soll Aufmerksamkeit erregen, Emotionen auslösen und Neugier wecken. Das Schaufenster ist einer der wichtigsten Überbringer von Botschaften (z.B. „Weihnachten naht“) und soll Informationen wie Produktneuheiten oder Aktionen vermitteln. Andrea Schweighofer gab viele praktische und leicht umsetzbare Tipps zur Schaufenstergestaltung

wie etwa bei der Dekoration auf die Lauf- und Blickrichtung (von links oben nach rechts unten) zu achten, Produkte auf Augenhöhe zu platzieren und auf entsprechend gut gewählte Beleuchtung und gut lesbare Auspreisung zu achten. Wichtig ist auch, das Schaufenster nicht mit Dekoration zu überfüllen, da der Kunde sonst den Überblick und somit das Interesse an den Produkten verliert. Die Dekorateurin rät außerdem dazu, die Schaufenstergestaltung alle vier bis fünf Wochen zu wechseln und saisonale Anlässe miteinzubeziehen.

Nach diesem informativen Vor-

mittag nutzten die TeilnehmerInnen des Branchentreffens das gemeinsame Mittagessen und die anschließende Führung durch das Museumsdorf, um sich besser kennenzulernen und untereinander auszutauschen.

Dank an Friedrich Pfeffel

Johann Figl nutzte den Rahmen, um sich bei Friedrich Pfeffel, einem langjährigen Ausschussmitglied im Landesgremium und der Landesinnung, mit einer Urkunde für seine wertvolle Mitarbeit zu bedanken und ihm für seinen Ruhestand alles Gute zu wünschen.

FAHRZEUGHANDEL

Ausnahmen für Lagerfahrzeuge

M1, M2 und N1 (Gruppe I = bis 1.305 kg BM) Fahrzeuge, die nicht gemäß dem WLTP Prüfverfahren genehmigt wurden (für Typenprüfungen dieser Fahrzeuge seit 1.9.2017 zwingend vorgeschrieben), dürfen nach dem 30.8.2018 nicht mehr erstmalig in der EU zum Verkehr zugelassen werden!

Wie bisher üblich wird es wieder die Möglichkeit für Ausnahmegenehmigungen für Lagerfahrzeuge geben:

- Für M1 Fahrzeuge im Umfang von bis zu 10 Prozent des jeweiligen Typs der im Jahr 2017 zugelassenen Neufahrzeuge. Ergeben 10 Prozent der Zulas-

sungen weniger als 100 Stk., dann können für bis zu 100 Fahrzeuge Ausnahmeanträge gestellt werden.

- Für M2 und N1 (Gruppe I) Fahrzeuge von bis zu 30 Prozent des jeweiligen Typs der im Jahr 2017 zugelassenen Neufahrzeuge. Ergeben 30 Prozent der Zulassungen weniger als 100 Stk., dann können für bis zu 100 Fahrzeuge Ausnahmeanträge gestellt werden.

Ein BMVIT-Erlass wird Anfang Juli erwartet und veröffentlicht: www.bmvit.gv.at/verkehr/strasse/technik/typengenehmigung/fahrzeuge/index.html

Was ist zu beachten?

Markenhändler: Sobald der Erlass veröffentlicht ist, können Markenhändler mit dem bevollmächtigten Importeur (Generalimporteur) Kontakt aufnehmen und ihm die erforderlichen Fahrzeugdaten der betroffenen Lagerfahrzeuge bekanntgeben.

Eigenimporteure, Grauimporteure, markenfreie Händler: Für Fahrzeuge, welche nicht vom bevollmächtigten Importeur (Generalimporteur) bezogen wurden, können bei den jeweiligen Landesregierungen Anträge auf Ausnahmegenehmigung gestellt werden. Es kann jedoch sein, dass

das nationale Kontingent bereits von den bevollmächtigten Importeuren ausgeschöpft wird, sodass eine Ausnahmegenehmigung nicht mehr erzielt werden kann und die Fahrzeuge rechtzeitig zugelassen werden müssen.

Einzelgenehmigte Fahrzeuge: Bei einzelgenehmigten Fahrzeugen (bei Importen aus Drittländern auch Gebrauchtfahrzeuge!) ist im Einzelgenehmigungsbescheid zu prüfen, bis zu welchem Zeitpunkt eine erstmalige Zulassung noch möglich ist. Allenfalls ist mit der Genehmigungsbehörde wegen einer Ausnahmegenehmigung Kontakt aufzunehmen.

HANDELSAGENTEN

Fachgruppentagung im Zeichen der Mobilität

Der Fachgruppentag der NÖ Handelsagenten bot einen spannenden Mix aus Kultur und Technologie.

Geführt durch Patres des Stiftes Heiligenkreuz erhielten die Handelsagenten einen spannenden und durchaus unterhaltsamen Einblick in den Klosteralltag, erfuhren aber auch viel um die Geschichte des „Paradisums“, wie die ersten Zisterziensermönche im 12. Jahrhundert Stift Heiligenkreuz nannten.

Die Führung zeigte das Kloster nicht bloß als architektonisches und kunstgeschichtliches Juwel, sondern ließ die Teilnehmer auch die „Mystik“ des Ortes erfahren und durch die Stille des Ortes auch ein bisschen Abstand von der Hektik des Alltags gewinnen.

In den Alltag zurück und ein klein wenig sogar in die Zukunft holte Werner Tober von der Technischen Universität Wien die Handelsagenten bei seinem anschließenden Vortrag „Mobilität in der Zukunft“. Als anerkannter Experte für Auslegung, Analyse



Teilnehmer der Landesgremialtagung der NÖ Handelsagenten im Stift Heiligenkreuz.

Fotos: Andreas Hofbauer

und Optimierung bestehender und künftiger Antriebskonzepte zählt er die Entwicklung künftiger Fahrzeugstandards zu seinen Kernkompetenzen. In seinem Vortrag skizzierte er, wie sich die Antriebsvielfalt des motorisierten Individualverkehrs entwickeln wird.

Er geht davon aus, dass es bis 2030 eine Vielzahl unterschiedlicher Kombinationen aus Verbrennungs-, Hybrid- und Elektromotor geben wird. Die Preise von Elektrofahrzeugen werden seiner Expertise nach in etwa

drei Jahren bei den Preisen von klassischen Verbrennern liegen.

Engpass wird weniger die Strommenge, als die Ladeinfrastruktur sein. So lassen sich mit dem bestehenden Leitungsnetz Fahrzeuge nur bedingt schnell laden.

Tober geht deshalb davon aus, dass schnelleres Laden deshalb zukünftig teurer sein wird als langsames Laden. Das lässt sich auch über die modernen Smart Meter in Privathaushalten über neue Stromtarife realisieren. Das langsame Laden daheim wird

weiterhin die günstigste Möglichkeit darstellen. Das Elektrofahrzeug wird deshalb in naher Zukunft vor allem für Fahrer von Kurzstrecken interessant sein.

„Gerade für Handelsagenten ist Mobilität ein spannendes Thema, legen doch viele von uns zehntausende Kilometer im Jahr zurück, um ihre Kunden zu besuchen!“ bedankte sich Obmann Karl Gerstl bei Werner Tober für den spannenden Vortrag, der auch beim anschließenden Small-Talk beim Buffet sehr viel Diskussionsstoff bot.

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Lehrlinge auf Entdeckungsfahrt

Im Zuge einer Fachexkursion besuchten die Lehrlinge des Papier- und Spielwarenhandels der Berufsschule Theresienfeld die Zinnfigurenwelt in Katzelsdorf und die Firma Aktiv Ladenbau in Lanzenkirchen.

Neben geschichtlichen und militärischen Zinnfiguren, die mit Liebe zum Detail hergestellt, bemalt und ausgestellt sind, konnten die Exkursionsteilnehmer auch alte Brettspiele und Puppen besichtigen. Außerdem konnten sie beim Zinnschneidern dabei sein. Nach dem Mittagessen im Gasthof „Zur Schmiede“ ging es weiter zur Firma Aktiv Ladenbau, wo die Lehrlinge freundlich empfangen und durchs Unternehmen

geführt wurden. Dort erhielten die Lehrlinge interessante Einblicke bei der Produktion von modernen Geschäftseinrichtungen. Aktiv Ladenbau ist unter anderem für die Ausstattung der Verkaufsräumlichkeiten von Libro und Pagro zuständig.

Beeindruckend wurde vom Eigentümer das erfolgreiche Konzept vom Kleinbetrieb zum modernen Unternehmen mit mittlerweile mehr als 85 Mitarbeitern präsentiert.



Bild links: Die teilnehmenden Lehrlinge der Exkursion.

Foto: Alexandra Weiß



Bild rechts: Franz Rieder, Geschäftsführer der Zinnfigurenwelt Katzelsdorf, stellt die Zinnfiguren (Bild oben) mit viel Liebe her.





FiRi-Zertifikatsverleihung

Im Rahmen des dreijährigen Ausbildungsschwerpunktes „Finanz- und Risikomanagement – kurz FiRi“ – haben heuer 51 Kandidaten ihr FiRi-Zertifikat erworben.



Zertifikatsverleihung Wr. Neustadt

1. Reihe (v.l.): Laura Simonetta Brandstätter, Katharine Kovar, Anja Magdalena Leeb, Nadine Haiden, Dafina Qela, Sandra Seitz, Savia Mohamed und Rebeka Sido. 2. Reihe (v.l.): Emre Orhan, Katrin Scherz, Dir. Gerhard Janovsky (HAK Wr. Neustadt), Corina Schwiigelhofer, Kathrin Ungersböck, Züleyha Aydin, Isabella Postl und Stefan Pelyhe. 3. Reihe (v.l.): Susanne Stöger (HAK Wr. Neustadt), Iris Elisabeth Theresia Greiner, Rudolf Klopsch (WKNÖ), Katharina Schweidler, Gabriel Haubenburger, Maria Scharf, Spartenobman-Stv. Roman Dopler (WKNÖ), Alina Strubreiter, Lisa Grangl, Carina Eckhart, Christian Haydn (WKNÖ), Anna Ganster, Tanja Suda, Bianca Schmidl, Alexandra Tobler (HAK Wr. Neustadt), Laura Kadluba und Jacqueline Hausegger.

Foto: Marcel Billaudet



Zertifikatsverleihung Zwettl

V.l.: Dir. Johann Pollak (WKNÖ), Dieter Holzer (WKNÖ), Fabian Stocker, Mario Müller-Kaas (WKNÖ), Kathrin Fischer, Rudolf Klopsch (WKNÖ), Katarina Rothbauer, Heinz Traxler (HAK Zwettl), Melanie Höbarth, Alfred Kubicka (HAK Zwettl), Stefanie Fletzer, Christian Haydn (WKNÖ), Elisa Schiller, Nina Prock, Daniel Silberbauer, Julia Manhartsberger und Marlene Pfeffer.

Foto: Mario Müller-Kaas

AUSZEICHNUNGEN

Ausgezeichneter Erfolg

Florian Kortisch, Stefan Marchhart, Valentina Topalovic, Elisa Schiller, Fabian Stocker, Melanie Höbarth, Rothbauer Katarina, Nadine Haiden, Anna Ganster, Kathrin Ungersböck, Alina Strubreiter, Gabriel Haubenburger, Maria Scharf, Magdalena Leeb, Laura Simonetta Brandstätter, Isabella Postl und Aydin Züleyha.

Guter Erfolg

Stefanie-Genifer Lengyel, Philip Kernreiter, Sophie Deninger, Tinette Hagn, Tristan Steindl, Bernadette Ecker, Nina Prock, Julia Manhartsberger, Kathrin Fischer, Stefan Pelyhe, Corina Schwiigelhofer, Dafina Qela, Tanja Suda, Sandra Seitz, Katrin Scherz, Katharina Schweidler, Iris Elisabeth Theresia Greiner, Katharine Kovar und Emre Orhan.

Auf Initiative der Sparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Niederösterreich wird an vier NÖ Handelsakademien seit 2010/2011 der Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement angeboten.

Dieser banken- und versicherungsspezifische Schwerpunkt wird in Kooperation mit der NÖ Sparte Bank und Versicherung sowie den örtlichen Banken und Versicherungen angeboten. Insgesamt sind es 22 Kooperationspartner, die die Initiative möglich machen.

Expertenwissen aus der Praxis

Praxisnähe ist Niederösterreichs Spartenobmann Johann Vieghofer besonders wichtig: „Die theoretische Ausbildung wird mit Expertenwissen aus der Praxis vertieft. Das erfolgt durch Vorträge der Banken und Versicherungen in den Schulen und durch Workshops in den Unternehmen, um den Schülern Einblick in Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe zu verschaffen.“

Unterstützung durch WKNÖ-Sparte Bank & Versicherung

Die Sparte unterstützt das Projekt gleich mehrfach: mit Unterrichtsmappen, erstellt von den einzelnen Sektoren des Banken- und Versicherungsbereiches, mit Vorträgen und Workshops in den Schulen und Unternehmen sowie mit der Begleitung der Schüler bei ihren Projektarbeiten bis zum Fachgespräch vor einer Prüfungskommission für das abschließende Fachgespräch, der „mündlichen FiRi-Matura“.

Input der Sparte ist kostenlos

Im Vergleich zu vielen anderen am Markt befindlichen Seminar-schwerpunkten oder Ergänzungen zum Schulunterricht stellt die Bank und Versicherungswirtschaft als Partner der Schule, der Vortragenden und natürlich der Schülerinnen und Schüler ihr Praxiswissen zur Verfügung – und das kostenlos und über Jahre hinweg.

Derzeit besuchen in Niederösterreich etwa 254 Schüler den dreijährigen Lehrgang.



Zertifikatsverleihung Stockerau

V.l.: Eva-Maria Neumayer, Stefanie-Genifer Lengyel, Dir. Harald Rannert (AULB Stöckerau), Tinette Hagn, Doris Bernfeld, Rudolf Klopsch (WKNÖ), Philip Kernreiter, Spartenobman-Stv. Erich Fucker, Katharina Kiss, Ursula Paul (RB Stockerau), Florian Kortisch, Christian Haydn (WKNÖ), Sophie Deninger, Doris Hahndl-Prange (AULB Stockerau), Patricia Lengyel, Gerald Mayerhofer (VB NÖ) und Manuela Lengyel.

Foto: Johannes Ehn



Zertifikatsverleihung St. Pölten

V.l.: Herta Sandler (VB Niederösterreich), David Ponjevic, Dir. Franz Frosch (WKNÖ), Tristan Steindl, Christian Haydn (WKNÖ), Bernadette Valeria Ecker, Michelle Brucker, Valentina Topalovic, Rudolf Klopsch (WKNÖ), Stefan Marchhart und Elisabeth Sterkl (BHAK St. Pölten).

Foto: Andreas Kraus

DIPLOMARBEITSTHEMEN

- Gemeinsam statt einsam mit dem Franchise-System Sonnentor
- Grundbuch statt Sparbuch?
- Landwirt sucht Hilfe
- Alles Online? Chancen & Grenzen der Digitalisierung für den versicherungsverkauf aus Sicht der Jugend
- Kryptowährung – Zukunft des Geldes mit Fokus auf Bitcoin
- Entstehungsgeschichte des österreichischen Sozialversicherungssystems, Entwicklung der Beiträge und Kosten, Zukunftsprognosen und Optimierungsvorschläge
- Analyse der Nutzung der neuen Banking-Formen von Jugendlichen und Optimierung des Angebotes der Raiffeisenbank Region St. Pölten
- Die Auswirkungen der neuen Finanzaufsichtsbestimmungen auf Kreditinstitute und Kreditnehmer
- Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
- It's my life – Finanzielle Unabhängigkeit dank Masterplan
- Geldpolitik und Staatsverschuldung
- Finanzverhalten von Immigrantinnen und Immigranten
- Mikrofinanzmarkt – Entwicklungshilfe oder profitabler Wachstumsmarkt
- Digitalisierung und die Entwicklung des Smart Bankings
- Die Bedeutung der Steuerhinterziehung für ein Wirtschaftssystem
- Abschaffung von Bargeld und die damit verbundenen Auswirkungen sowie die Darstellung von alternativen Zahlungsmitteln
- Versicherungsbetrug
- Wohnungen als alternative Altersvorsorge
- Die amerikanische Krankenversicherung einschließlich Obama Care im Vergleich zu Österreich sowie dem daraus resultierenden Medical Tourism und der Verwendung von Data Mining
- Das Ende des Geldes
- Ethische Veranlagung – Gewinnmaximierung mit sozialem Gewissen
- Datenschutz – Darstellung der wichtigsten Bestimmungen und Analyse der Auswirkungen bei Verstößen

Stammtisch mit HACCP-Schulung



Die Fachgruppen Hotellerie und Gastronomie der Wirtschaftskammer NÖ laden am 10. Juli ab 15 Uhr zum Gastwirte-Stammtisch in den Landgasthof Haidl, Bahnhofstraße 2, 3842 Thaya.

Das Programm

- Begrüßung durch Bezirksvertrauensmann Michael Schaden
- Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie
- Bericht von Fachgruppenobmann Mario Pulker

► HACCP-Schulung, Referent:

Robert Stein, Firma QCont
Für den Stammtisch wurde eine zweistündige Hygieneschulung speziell für Gastwirte organisiert und diese ist **kostenlos!** Maximale Teilnehmeranzahl: 50 Personen.

Die Schulungsurkunde gilt auch als Nachweis für die Lebensmittelinspektion und muss alle drei bis fünf Jahre erneuert werden! Die Mitarbeiter müssen vom Unternehmer jährlich in Sachen HACCP unterwiesen werden!

Anmeldung via E-Mail **tf1@wknoe.at** oder telefonisch: 02742 /851-19612

Foto: Fotolia

Rund ums „Pauschalreisegesetz“

Die Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie lädt am 3. Juli in den Gasthof Pichler, Wechselbundesstraße 2, in Petersbaumgarten zur Informationsveranstaltung „Pauschalreisegesetz“.

Das Pauschalreisegesetz tritt mit 1. Juli 2018 in Kraft. Der Vortragende, Rechtsanwalt Eike Lindinger, gibt einen Überblick über das Gesetz und stellt klar, ab wann Sie unter den Anwendungsbereich des Pauschalreisegesetzes fallen. Garniert wird der Vortrag mit Tipps, was es bei der Erfüllung des Gesetzes zu beachten gilt. Auch Ratschläge, was bei der Gestaltung der Angebote und Packages

zu beachten ist, sind Teil dieser Veranstaltung.

Die TeilnehmerInnen erfahren Näheres...

- ... zur vorvertraglichen Information
- ... zur Abgrenzung Pauschalreise und verbundene Reiseleistungen
- ... zu notwendigen Änderungen im Pauschalreisevertrag
- ... über Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer Erfüllung der vertraglichen Reiseleistungen.

Anmeldung via E-Mail **tf1@wknoe.at** oder unter T 02742 851 19611

Foto: Fotolia



Drucker informieren sich bei Grasl

Zum dritten Industrie4tel-Druckerstammtisch war die Fachgruppe Druck Niederösterreich bei Grasl Druck & Neue Medien GmbH in Bad Vöslau zu Gast.

Die Druckerei Grasl steht für verantwortungsvollen Umgang mit wertvoller Energie und setzt ausschließlich erneuerbare Energieträger ein. Die Druckerei Grasl lebt das faire Miteinander im Wirtschaftsleben seit mehr als 100 Jahren. Die 16-köpfige Besucherdelegation mit Obfrau

Katja Erhart-Viertlmayr und Fachgruppengeschäftsführer Manfred Pichelmayer wurde von Martin Wlacił und Betriebsleiter Herbert Hajek durch das Unternehmen geführt.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung bei Grasl hatte die Drucker-Community ausreichend Gelegenheit, den Tag mit Branchengesprächen und Networking bei einem gemeinsamen Heurigenbesuch im Weingut Pagler ausklingen zu lassen.



Hinten (v.l.): Eduard Rabl, Johann Seiberl, Michael Erhart, Martin Wlacił, Herbert Hajek, Christoph Märzendorfer, Martin Müller, Markus Bürger, Peter Bürger, Viktor Bürger, Adrian Fehringer und Arno Ettenauer.
Vorne (v.l.): Obfrau Katja Erhart-Viertlmayr, Ingrid Rabl, Monika Simlinger und Christian Janetschek.

Foto: Manfred Pichelmayer

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER



Lehrlingswettbewerb der niederösterreichischen Dachdecker

Ein (höchst seltener) Doppelsieg beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Dachdecker, der kürzlich in der Landesberufsschule Langenlois durchgeführt wurde, ging heuer nach Amstetten.

Christoph Raab (Lehrbetrieb Haberhauer, Mauer bei Amstetten) holte sich Gold, den zweiten Platz belegte Matthias Willingstorfer (Lehrbetrieb Otmar Weise, Aschbach, Bezirk Amstetten).

Dritter wurde Niklas Vogt (Lehrbetrieb Robert Stur, Spannberg/Bezirk Gänserndorf). Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der vom 10.-12. Oktober in Pörschach stattfindet.

Neun Lehrlinge kämpften um den Sieg

Zum Bewerb waren neun Lehrlinge angetreten. Kriterium für die Nennung ist „eine überdurchschnittliche Leistung in der Schule“, wie Friedrich Sillipp, NÖ Landesinnungsmeister der Berufsgruppe Dachdecker, festhielt.

Alle Lehrlinge hatten innerhalb von viereinhalb Stunden folgende Arbeit zu erledigen: Ausführung einer Faserzementdoppeldeckung in der Größe von 40/30 cm mit eingebundener Herzkehle.



Alle Teilnehmer des Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler mit Landesinnungsmeister Friedrich Sillipp (ganz rechts) und den drei Juroren Gerhard Reitter (links), Wilhelm Lintner (2.v.l.) und Martin Peer (rechts).

Fotos: Michael Kress

2018: knapp 100 Lehrlinge, Doppellehren mit Spengler oder Zimmerer

Übereinstimmend stuften Sillipp und die Prüfungskommission (Wilhelm Lintner, Martin Peer, Gerhard Reitter) das Niveau der Teilnehmer als „sehr gut bis mittel“ ein. Derzeit gibt es in NÖ

knapp 100 Dachdecker-Lehrlinge, viele davon in Doppellehren mit Spengler und einige mit Zimmerer. Für das kommende Jahr werden wieder rund 100 Lehrlinge erwartet.

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten einen traditionellen Dachdecker-Schieferhammer in Gold, Silber bzw. Bronze und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis

der Landesinnung (300/200/100 Euro). Alle Teilnehmer erhielten Urkunden. „Dachdecker ist ein Beruf mit Tradition und Zukunft, auch wenn es inzwischen viele Flachdächer gibt“, sagte Sillipp bei der Siegerehrung. Es ist „ein schöner Beruf, bei dem man immer an der frischen Luft ist und seine gute Arbeit auch noch nach 30-40 Jahre sehen kann!“



Das Siegertrio des Landeslehrlingswettbewerb 2018 der NÖ Dachdecker mit traditionellem Dachdecker-Schieferhammer (v.l.): „Silberner“ Matthias Willingstorfer (Lehrbetrieb Otmar Weise, Aschbach, Bezirk Amstetten), „Goldener“ Christoph Raab (Lehrbetrieb Haberhauer, Mauer bei Amstetten) und „Bronzener“ Niklas Vogt (Lehrbetrieb Robert Stur, Spannberg, Bezirk Gänserndorf).



Penibel maßen die Juroren (im Bild Wilhelm Lintner) die Arbeiten beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Dachdecker.

PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Berufsgruppentagung der Lebensberaterinnen

„Auch heuer konnten wir unseren Mitgliedern wieder eine interessante Veranstaltung mit Angeboten für psychologische Beraterinnen und Berater, Ernährungsberaterinnen und -berater sowie sportwissenschaftliche Beraterinnen und Berater anbieten“, freut sich Berufsgruppensprecher Alexander Adrian über den gut besuchten Berufsgruppen-Tag auf der Schallaburg.

Nach der Begrüßung der rund 120 Teilnehmer durch Fachgruppenobmann Robert Pozdena sowie durch Obmann-Stv. und Berufsgruppensprecher Alexander Adrian konnten sich die Teilnehmer bei drei Vorträgen über folgende Themen informieren: „Deutsch-Österreichische Hausmannskost nach Kriterien der TCM (Traditionell Chinesische Medizin)“ von Ruth Rieckmann, Thomas Sykora referierte über den „Slalomschwung zum Erfolg“ und Bianca Meusbürger-Waldhardt sprach über „Dramapädagogische Techniken in



Hinten (v.l.) Alexander Adrian (Obmann-Stv. und Berufsgruppensprecher Lebens- und Sozialberatung) und Robert Pozdena (Fachgruppen-Obmann)

Vorne (v.l.): Edith Bierbaumer (Berufsgruppensprecherin Sportwissenschaftliche Beratung), Renate Achtsnit, Susanne Lindenthal (Berufsgruppensprecherin Ernährungsberatung), und Ingrid Grabner. Fotos: Gerald Lechner

der LSB“. Den Abschluss bildete ein Ritteressen mit Untermauerung eines Minnesängers. Für die Teilnehmer gab es auch die Möglichkeit,

kostenlos an einer Führung durch die Schallaburg-Ausstellung „Byzanz & der Westen“ teilzunehmen. Mehr auf: wko.at/branchen/

noe/gewerbe-handwerk/personenberatung-betreuung/start-berufsgruppenuebersicht.html und www.arge-lsb.at

Machen Sie mit bei der Wahl der beliebtesten Nahversorger!



Im Herbst 2018 werden von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem KURIER wieder die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs in folgenden Kategorien gesucht:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per E-Mail an: nahversorger2018@wknoe.at bzw. telefonisch an 02742/851-18311.

Die ersten 80 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten ein KURIER-Werbemittelpaket mit 100 Stimmkarten und eine Sammelbox.



BäckerInnen, FleischerInnen, KonditorInnen



Lebensmitteleinzelhandel



TrafikantInnen



WirtInnen



Tankstellen

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Die SiegerInnen werden Mitte Dezember 2018 im KURIER vorgestellt und erhalten neben der medialen Präsenz Plaketten für die Geschäfte, eine Urkunde sowie zusätzlich ein 1/4-seitiges Inserat in der KURIER NÖ-Ausgabe im Wert von rund € 3.000,-.

KURIER

TISCHLER UND HOLZGESTALTER

Starker Auftritt der Niederösterreicher beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler

Die Tischler in Österreich sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sie leisten einen wichtigen Beitrag in der Beschäftigung und der Ausbildung.

Aktuell gibt es 7.402 Tischlereibetriebe mit insgesamt 27.900 Beschäftigten, die insgesamt 2.440 Lehrlinge in den beiden Lehrberufen Tischler und Tischlereitechniker ausbilden.

Die besten Lehrlinge Österreichs messen sich jedes Jahr beim Bundeslehrlingswettbewerb, in diesem Jahr findet der Wettkampf in Kufstein in Tirol statt. Am 23. Juni zeigen die

Lehrlinge ihr Können vor Publikum in der Kufstein Arena. Niederösterreich ist in diesem Jahr ebenfalls mit fünf Teilnehmern vertreten:

Moritz Prenner

Lehrbetrieb Ostermann² GmbH,
1. Lehrjahr, 2811 Wiesmath,
Bezirk Wiener Neustadt

Michael Senft,

Lehrbetrieb: F.List GmbH,
2. Lehrjahr, 2842 Thomasberg,
Bezirk Neunkirchen

Christoph Robert Heindl

Lehrbetrieb: Obruca Eduard,
3. Lehrjahr, 3383 Hürm,
Bezirk Melk



Matthias Ritt

Lehrbetrieb: Bene GmbH
4. Lehrjahr (Planung),
3340 Waidhofen
an der Ybbs

Jürgen Marksteiner

Lehrbetrieb: Bene GmbH,
4. Lehrjahr (Produktion)
3340 Waidhofen/Ybbs

Fotos: Bundesinnung Tischler, Fotolia



**BUNDESLEHRLINGS
WETTBEWERB
DER TISCHLER**

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!



**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER



Die besten Lehrlinge der Industrie



Geballte Nachwuchskraft für die NÖ Industrie. Im Vordergrund (Mitte, v.l.): Thomas Salzer (Obmann Sparte Industrie in der WKNÖ), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz. Mehr Fotos auf: news.wko.at/news/niederoesterreich/lehrlingswettbewerb_noe_industrie_2018.html

Foto: Josef Bollwein

In acht Einzelkategorien, sowie im Teamwettbewerb Industrie 4.0 wurden im Julius Raab-Saal im WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in St. Pölten die Sieger des 10. Lehrlingswettbewerbs der Sparte Industrie der WKNÖ gekürt.

Insgesamt 109 Lehrlinge aus 33 Industrieunternehmen nahmen daran teil. „Der Lehrlingswettbewerb zeigt einmal mehr, wie gut die duale Ausbildung in Niederösterreich funktioniert und welche hervorragenden Kenntnisse unsere Lehrlinge haben“, betonten Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwazl und Thomas Salzer, der Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ, die gemeinsam die Preisverleihung vorgenommen haben.

Ausbildung in Zeiten des technologischen Wandels

Zugleich betonten Bohuslav, Zwazl und Salzer die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung, gerade auch hinsichtlich des technologischen Wandels. „Der digitale Wandel bringt neue Herausforderungen für die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie für die Arbeitnehmer. Gut ausgebildete

Fachkräfte werden immer wichtiger, um künftige Herausforderungen zu meistern“, so Bohuslav.

„Unsere Lehrlinge brauchen und verknüpfen hohes Wissen, kreative Lösungen, Teamgeist und Durchhaltevermögen. Alles das haben sie einmal mehr bei diesem Wettbewerb bewiesen“, unterstreicht Zwazl. Und Salzer: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb zeigen auf, auf welch hohem Niveau die Ausbildung in unseren niederösterreichischen Industriebetrieben funktioniert.“ Insgesamt werden in Niederösterreichs Industrie rund 2.250 Lehrlinge ausgebildet.

Zehn Unternehmen seit zehn Jahren immer dabei

Der Wettbewerb wurde 2008 einem Relaunch unterzogen. Seither nahmen 988 Teilnehmer von 76 Betrieben teil. Zehn Unternehmen waren jedes Jahr dabei: Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H., Busatis GmbH, Eaton Industries (Austria) GmbH, Georg Fischer Fittings GmbH, Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H., Tyco Electronics Austria GmbH, voestalpine Krems GmbH, voestalpine Precision Strip GmbH, Voith Paper GmbH und Welser Profile Austria GmbH.

„HALL OF FAME“ DER INDUSTRIE-LEHRLINGE 2018

Auffallend ist, dass die Sieger der acht Einzelkategorien aus acht verschiedenen Unternehmen kommen:

- **Sieger Kategorie Metall I** (Maschinenbautechnik, Gießereitechnik): Raphael Fragner, Doka GmbH, Amstetten (Bez. Amstetten)
- **Sieger Kategorie Metall II** (Werkzeugbautechnik): Daniel Franz Waidhofer, Buntmetall Amstetten GesmbH, Amstetten, (Bez. Amstetten)

- **Sieger Kategorie Metall III** (Zerspanungstechnik): Marcel Sablik, Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz, (Bez. Neunkirchen)
- **Sieger Kategorie Metall IV** (Fahrzeugbautechnik, Schweißtechnik): Thomas Fahrnberger, MEILLER GmbH, Waidhofen/Y.
- **Sieger Kategorie Produktionstechnik:**
- Daniel Pennerstorfer, voestalpine Krems Finaltechnik GmbH, Krems-Lerchenfeld, (Bez. Krems/Donau)

- **Sieger Kategorie Mechatronik:** David Mathuber, Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems (Bez. Gmünd)
- **Sieger Kategorie Elektro:** Andreas Pömmel, ÖBB-Infrastruktur AG, St. Pölten, (Bez. St. Pölten)
- **Sieger Kategorie Kunststoff:** Paul Polleres, Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn, (Bez. St. Pölten)
- **Der Teambewerb „Industrie 4.0“** wurde von einem gemischten Team mit Teil-

nehmerinnen und Teilnehmern aus vier verschiedenen Unternehmen gewonnen: Lukas Krapf, Teamleiter, Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn, (Bez. St. Pölten); Vanessa Hell, Vetropack Austria GmbH, Pöchlarn, (Bez. Melk); Fabian Niedermayer, GF Casting Solutions Herzogenburg HPDC GmbH, Herzogenburg, (Bez. St. Pölten); Nicole Pruscha, GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH, St. Pölten, (Bez. St. Pölten)

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Yspertal:

Erste Nachhaltigkeitsmesse an der HLUW

In der Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) Yspertal fand zum ersten Mal die Nachhaltigkeitsmesse statt. Die Messe wurde von Schülerinnen und Schülern der Klasse 4WKW, im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Übungsfirma organisiert.

Das Ziel der Messe war es, Nachhaltigkeit nicht nur als ein Schlagwort im Schulleitbild stehen zu lassen, sondern über regionale, ökologische bzw. sozialverträgliche Produkte, Dienstleistungen, Organisationen und Unternehmen zu informieren. Besucherinnen und Besucher konnten sich an diesem Tag davon überzeugen, dass ein bewussteres Konsumieren durchaus möglich ist. In Summe waren mehr als 30 Unternehmen und Organisationen vor Ort oder durch ihre besonderen Produkte im kulinarischen Angebot vertreten.

Die Schonung unserer Umwelt liegt vielen Unternehmen sehr am Herzen. Beeindruckend war zum Beispiel die Präsentation eines wasserstoffbetriebenen Fahrzeuges durch das Autohaus Enengl aus dem Yspertal, mit dem auch Probefahrten möglich



Die erste Nachhaltigkeitsmesse der HLUW Yspertal war ein toller Erfolg V.l.: Direktor i.R. Johann Zechner, Abg. zum NR Georg Strasser, Leo Baumgartner, Heidi Köfinger, Schulleiter Gerhard Hackl, Bgm. Veronika Schroll und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Fotos: HLUW Yspertal

waren. Besonders ressourcenschonend arbeitet „Die Wollke“, eine Herstellerin von wiederverwendbaren Slipeinlagen, die aus Öko-Baumwolle bestehen und in St. Pölten gefertigt werden.

ÖkoFen präsentierte eine neue Technik auf dem Gebiet des Heizens mit Pellets. Nachdem Pellets aus Sägespänen gewonnen wer-

den, handelt es sich hier um eine besonders ressourcenschonende Möglichkeit der Wärmegewinnung. Rain-o-Tec beeindruckte mit dem System der Wärmerückgewinnung aus Abwässern. Diese Technologie reduziert im erheblichen Ausmaß die eingesetzte Energie bei der Warmwassererzeugung und kann sowohl im

privaten Haushalt als auch in Gewerbebetrieben gewinnbringend eingesetzt werden.

NG Green Innovations entwickelte eine Multifunktionsfräse, die verschiedenen Arten von Schüttgut, wie etwa Schnee, Sägespäne oder Getreide transportieren kann. Die Tischlerei Kausl bietet mit ihrem mitwachsenden Bett eine langfristige Schlafmöglichkeit vom Baby bis zum Jugendlichen. My Product präsentierte sich als ein Online-Vermarkter von ökologischen und regionalen Produkten. Holzbau Zainzinger zeigte das Naturl-Holz-Haus.

Die umweltschonende Bewirtschaftung der Böden in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Weinbau ist ein wesentlicher Bestandteil des Umweltschutzes, da der Erhalt von Ökosystemen zur besseren Lebensqualität aller beiträgt. Der Nikolaihof, der Wein und Traubenkosmetik nach Demeter Richtlinien erzeugt, ist ein Beispiel dafür. Erwähnenswert ist auch „Kräuter Sonja“, die aus allem, was in ihrem Garten wächst, etwas Schmackhaftes zaubert oder die Bio-Honigmanufaktur Heinle.

Yspertal (Bezirk Melk):

Netzwerken beim Unternehmerstammtisch

„Was wäre ein Ort ohne Gastronomie, ohne Arbeitgeber, ohne Lehrlingsausbildung – ohne uns Unternehmer?“, fragte Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Unternehmerstammtisch im Hotel zur Linde.

Diese und andere Fragen stellte Franz Eckl zur Diskussion und betonte die Bedeutung des Unternehmertums für die Entwicklung und den Wert einer Region. Gerade aus all diesen Gründen ist der Zusammenhalt unter den Gewerbetreibenden von enormer Wichtigkeit. Die Unternehmer und Unternehmerinnen nutzten



die Gelegenheit, sich mit Franz Eckl und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und der neuen

Bürgermeisterin von Yspertal, Veronika Schroll, zu unterhalten und ihre Anliegen zu besprechen.

Erste Reihe V.l.: Markus Theuretzbacher, Thomas Irk, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bgm. Veronika Schroll, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Andreas Schelberger, Monika Rapolter, Reinhard Hagenleithner, Harald Pachschröll.

Zweite Reihe V.l.: Sabine Aigner, Hermann Pöchlinger, Ioan Buzagario, Georg Nussbaumüller.

Dritte Reihe V.l.: Ewald Haider, Christian Bamberger, Rupert Zeitlhofer, Tanja Wessely, Michael Schützenhofer, Gerhard Sponseiler und Walter Schlager.

Foto: Matthias Schön

Pielach (Bezirk Melk):

Vier Cradle to Cradle™-Zertifizierungen für gugler*

Die gugler* GmbH freut sich über eine Cradle to Cradle™-Zertifizierung seiner Materialien und seiner Produktionsprozesse. Das internationale Cradle to Cradle Products Innovation Institute hat gugler* heuer in vier von fünf Kriterien erstmals die Auszeichnung Gold vergeben.

In einem weiteren Kriterium gab es Silber. Damit wurde der Standort Melk heuer ein weiteres Mal mit einer Gesamtbewertung in Silber bestätigt. Die „grünste Druckerei Österreichs“ macht damit ihrem Namen erneut alle Ehre.

„Mit dieser Rezertifizierung können wir erneut unter Beweis stellen, nachweislich auf dem weltweit höchsten ökologischen Niveau zu drucken. Grüner, gesünder und nachhaltiger als nach den Vorgaben der Cradle to Cradle™-Zertifizierung geht's nicht“, betont Ernst Gugler, Geschäftsführer und Gründer von gugler*.

Was bedeutet Cradle to Cradle™?

Cradle to Cradle ist ein Kreislaufmodell, bei dem alle Produkte so gestaltet sein müssen, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus als Nahrung für das neue Produkt fungieren können.

Das kann innerhalb von technischen Kreisläufen (bei Gebrauchsgütern) sein, oder in biologischen Kreisläufen bei Verbrauchsgütern. Produkte, die für den biologischen Kreislauf konzipiert wurden, könnten theoretisch kompostiert werden.

Für eine Cradle to Cradle™-Zertifizierung müssen alle in den Produktionsprozess einfließenden Parameter von einem unabhängigen Institut bewertet werden. Zudem werden alle Komponenten des eingesetzten Materials auf Rezeptebene analysiert und anschließend vom Lieferanten optimiert.

www.gugler.at



V.l.: Reinhard Gugler, Unileiter gugler* pure print, Gründer Ernst Gugler und Nachhaltigkeitsbeauftragte Roswitha Sandwieser freuen sich über die Cradle to Cradle™-Rezertifizierung für gugler*.

Foto: gugler

Ferschnitz (Bezirk Amstetten):

Trauer um Herbert Wimberger

Herbert Wimberger, Gründer der Firma WimTec Sanitärprodukte GmbH in Ferschnitz und Präsident des Forum Wasserhygiene, ist am 23. Juni verstorben.

Foto: Archiv



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- » wko.at/noe/amstetten
- » wko.at/noe/klosterneuburg
- » wko.at/noe/lilienfeld
- » wko.at/noe/melk
- » wko.at/noe/purkersdorf
- » wko.at/noe/stpoelten
- » wko.at/noe/scheibbs
- » wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 12. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Juli, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 9. Juli, an der **BH Melk**, Abt Karl-Strasse 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 23. Juli, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 25. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 23. Juli an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

| | |
|---------------------------------|----------|
| St. Margarthen (Bezirk STP) | 25. Juli |
| Herzogenburg (Bezirk PL) | 3. Juli |
| Haag (Bezirk AM) | 6. Juli |
| St. Peter in der Au (Bezirk AM) | 9. Juli |

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

| | | |
|----------------|--------------|------------------|
| Amstetten | DI, 4. Juli | (8-12/13-15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 19. Juli | (8-12 Uhr) |
| Melk | MI, 18. Juli | (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 16. Juli | (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf | FR, 13. Juli | (8-11 Uhr) |
| Tulln | DO, 5. Juli | (8-12 Uhr) |
| Klosterneuburg | FR, 20. Juli | (8-12 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Neulengbach (Bezirk St. Pölten): Zehn Jahre EBCONT



V.l.: Rupert Weißenlehner, Johannes Litschauer, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Reinhard Weißenlehner. Foto: Gernot Binder

2000 gründete Rupert Weißenlehner mit drei Mitarbeitern die Firma Ebcont als „electronic business consulting team“ im niederösterreichischen Neulengbach. Heute weist die Firma Ebcont ein stolzes Team von über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor.

„Große, namhafte Unternehmen und Institutionen aus unterschiedlichen Branchen schenken uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen – wir sind neben Österreich auch in Deutschland, der Schweiz, den USA und in Südafrika tätig“, so Rupert Weißenlehner.

St. Pölten: Industrietage in St. Pölten



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Personalleiterin Andrea Schüssler und Lehrling Andreas Steiner. Foto: Gernot Binder

Bei den Industrietagen nahmen einige Betriebe in St. Pölten teil: Die Firma Schubert organisierte Führungen für Schulklassen und lud zum Tag der offenen Tür.

Die Stauss-Perlite GmbH gewährte Einblick in die Produktion mineralischer Baustoffe.

Die Egger Gruppe in Unterrad-berg zeigte die industrielle Fertigung der allgemein bekannten „Spannplatte“.

Die GW St. Pölten führte unter anderem durch die Lehrwerkstatt sowie durch die restlichen Produktionshallen.

Neulengbach (Bezirk St. Pölten): Colloredos Rezepte für Wohnen mit Genuss



V.l.: Moderator Werner Brix, Weinbauer Bernhard Steyrer, StR und Bezirksvertrauensperson Gerhard Schabschneider, Gastgeber Markus Mels-Colloredo, Tischkulturbotschafter Marcus Fried und Küchenchef Werner Raith. Foto: Colloredo

Zwei Gastgeber, ein Moderator, ein Meisterkoch, ein Tischkulturbotschafter und zwei Weinbegleiter waren die Zutaten für eine gelungene Schauraum-Eröffnung. Die Mels-Colloredo GmbH sorgte damit für Furore in Neulengbach und präsentierte ihren Komplettservice für eine gelungene Innenarchitektur mit dem Schwerpunkt auf Küchen.

Seit mehr als vierundzwanzig Jahren ist Markus Mels-Colloredo als Unternehmer tätig. 2011 wählte er Neulengbach zu seinem Firmenstandort. Kürzlich eröffnete er den neuen Schauraum mit einem mehr als gelungenen Programm. Das Ziel des Firmenchefs ist es,

seinen Auftraggebern zu einem tollen Wohngefühl zu verhelfen. Der Schwerpunkt im Schauraum liegt auf dem Thema Küchen. Mit im Team ist Alexander Prohaska. Die beiden kennen einander schon lange aus der Branche und bündeln seit einiger Zeit ihre Fähigkeiten.

„Wir bieten unseren Kunden alles rund um die Innenarchitektur an. Die Küche ist dabei der Einstieg in die moderne Wohnwelt mit Genuss. In unserem neuen Schauraum erhalten Sie einen ersten Eindruck davon, wie wir das Thema umsetzen“, freut sich Inhaber Markus Mels-Colloredo über den gelungenen Auftakt.

St. Pölten: Erste Hilfe Kurs der Friseure



Bezirksvertrauensfrau der Friseure Rita Auer lud zu einem Erste Hilfe Auffrischkurs in die Räumlichkeiten des Roten Kreuzes St. Pölten. Der Tag gestaltete sich sehr spannend und die Theorie wurde mit praktischen Übungen aufgelockert, um das Gelernte auch richtig umsetzen zu können.

Foto: Michael Membir

Langenlebarn (Bezirk Tulln): Neuer Standort für Salon Tip-Top

Nach 17 Jahren Selbstständigkeit in Klosterneuburg verlegte Karin Zuber ihren Friseursalon Tip-Top nach Langenlebarn. Im neu eingerichteten Salon können sich die Kunden verwöhnen lassen.

Die langjährige Unternehmerin und erfahrene Friseurin bietet schonendes Haarefärben, Hochsteckfrisuren für Hochzeiten und festliche Anlässe, Haarverlängerung, professionelle Haarversiegelung, welche kaputtes Haar zum Strahlen bringt, Make-up Styling, Typberatung und Sugaring, die schonende Haarentfernung, an.

Zudem hat sich Nicole Publig im Salon von Karin Zuber mit

ihrem Nagelstudio eingemietet. Nicole Publig war einige Jahre als Angestellte bei Zuber tätig, absolvierte Aus- und Weiterbildungen und wagte heuer den Schritt in die Selbstständigkeit.

Die Jungunternehmerin legt großen Wert auf hochwertige Produkte für Nägel und Hände. Das Angebot reicht von Maniküre bis zum Nageldesign, wobei kreative Ideen der Kundinnen gerne in die Tat umgesetzt werden.

Zur Eröffnung des neuen Salons Tip-Top gratulierte im Linda Bläuel, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft recht herzlich den beiden Unternehmerinnen.



V.l.: Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Linda Bläuel, Nageldesignerin Nicole Publig und Haarstylistin Karin Zuber.

Foto: Alvin

Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt bei den euroskills Graz2020

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter:
www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Tulln: Zehnter Geburtstag der „PrasKatz“



V.l.: Moderator Karl Hohenlohe, Geschäftsführer Wolfgang Praskac und NÖ Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner.

Foto: NÖN/Helga Urbanitsch

Bei der Firma Praskac Pflanzenland GmbH wurde vor Kurzem gefeiert. Hausherr Wolfgang Praskac lud alle Garten- und Pflanzenfreunde zum PrasKatz-Fest nach Tulln ein. Bereits zum zehnten Mal wurde die PrasKatz, ein acht

Meter hohes Stahlgerüst, welches mit etwa 12.000 bunten Sommerblumen verziert ist, feierlich enthüllt.

Karl Hohenlohe moderierte die Feierlichkeit und begrüßte zahlreiche Gäste.

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Zwei Jahre Kleiderbogen

Vor Kurzem gratulierte Bürgermeisterin Josefa Geiger Nicole Kerck zum zweijährigen Bestandsjubiläum ihres Second-Hand Geschäftes mit Änderungsschneiderei in Sieghartskirchen.

„Es freut mich, dass dieses Konzept so gut angenommen wird und Nicole Kerck mit ihrem Kleiderbogen bereits zwei Jahre unser Angebot im Ortszentrum bereichert“, so Bürgermeisterin Geiger.

Im Kleiderbogen Sieghartskirchen findet man qualitativ hochwertige, modisch-aktuelle Kleidung für Babys und Kinder, Umstandsmode, Babybedarf und Spielzeug.

„Ich lege besonderes Augenmerk auf ausgewählte Stücke in einwandfreiem Zustand – auch von namhaften Marken – bei



V.l.: Michaela Burger, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Renate Dallingner, Nicole Kerck, Kristine Langassner und Anna Schuster.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen/
Barbara Kadlec

mir wird jeder fündig“, so Nicole Kerck. Darüber hinaus bietet Nicole Kerck, als gelernte Mode-

schneiderin, Änderungsschneiderei für Bekleidung bis Heimtextilien an. Die WK-Bezirksstelle

Tulln gratuliert zum Jubiläum und wünscht dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.

Lilienfeld: Neues Gemeindehaus eröffnet

Das generalsanierte, denkmalgeschützte Gemeindehaus und der moderne Zubau wurde neu eröffnet.

Die gesamte Bauzeit dafür betrug 21 Monate. Beim Um- und Zubau des Gemeindegebäudes wurde Altes, Traditionelles mit Neuem, Modernen verbunden.

Ausführende Firmen aus dem Bezirk Lilienfeld waren unter anderem die Firmen Prefa Aluminiumprodukte, Elektrotechnik Posch sowie Bad-Heizung-Solar Kollar.

Bürgermeister Wolfgang Labenbacher begrüßte zahlreiche Festgästen, darunter auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner zum gelungenen neuen Gemeindehaus.



V.l.: Bgm. Wolfgang Labenbacher, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Andrea Redlsteiner, Burkhard Eberl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Martina Schweidler, Margareta Selch, Alexandra Höfer, Karl Oberleitner und Vizebgm. Manuel Aichberger.

Foto: NLK/
Burchhart

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtsstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit.
Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Dr. Leopold Jambor
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLE
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): 170 Jahre Fleischerei Arthold

Die Fleischerei Arthold lud zur Feier des 170-jährigen Bestehens. 1848 gegründet, ist bereits die

sechste Generation mit Angelika und Gerald Arthold in Zellerndorf tätig. Regionalität wird beson-

ders großgeschrieben von der eigenen Getreideproduktion über die eigene Ferkelaufzucht bis hin zum Qualitätsprodukt.

Ihre Produkte werden auch regelmäßig mit Medaillen ausgezeichnet.

Allein 2016 wurden bei einem internationalen Fachwettbewerb für Wurst- und Fleischwaren bei zwölf eingereichten Produkten zehn mit Gold und zwei mit Silber ausgezeichnet.

„Ihr seid sozusagen der Marcel Hirscher der Fleischerbranche“, so WK-Bezirksstellen-



www.kmu-center.at

Das Service-Center für UnternehmerInnen

Geschäftsadresse in der Keimzelle Wiens nur 90,- EUR/Monat



Service-Kompetenz seit über 25 Jahren:
• Telefon-Service
• Business-Räume
• Marketing

Kontaktieren Sie uns jetzt:

Sichern Sie sich Ihr Gratis Info-Gespräch!
office@kmu-center.at | +43 (1) 532 01 80
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler



V.l.: Innungsmeister Rudolf Menzl, Vizebürgermeister Ernst Muck, Erhard Kamhuber, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Landesrat Ludwig Schleritzko, Gerald Arthold jun., Angelika und Gerald Arthold und Bürgermeister Markus Baier.

Foto: Herbert Schleich

leiter Julius Gelles. Besonders zeichnet aber die Firma der Familie Arthold ihre menschliche und sympathische Art aus und die Liebe zum Beruf, die sie von Generation zu Generation weitergibt.

Nunmehr steht bereits die siebente Generation mit Sohn Gerald in den Startlöchern.

Zum Jubiläum gratulierten auch Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Markus Baier, Erhard Kamhuber und der Innungsmeister der Fleischer Rudolf Menzl.

Hollabrunn:

Friseurmeister Walter Scheuer feierte 60er

Einen runden Geburtstag feierte der bekannte und beliebte Friseurmeister Walter Scheuer mit Freunden und Wegbegleitern.

Walter Scheuer führte mit Branchenkollegen und Freund Johann Platz zunächst zehn Jahre gemeinsam ein Friseurlokal in Hollabrunn, anschließend, ab 1998 bis dato ein Einzelunternehmen. Er ist seit nunmehr über 30 Jahre selbstständig in dieser Branche tätig.

„Du hast zahlreiche Arbeitsplätze in der Region geschaffen und bist auch in der politischen Interessensvertretung immer ein wertvoller Diskussionspartner mit konstruktiven Vorschlägen. Wir schätzen deine sympathische

und ehrliche Art“, so Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, der dem Jubilar für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreichs überreichte.

V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Walter und Maria Scheuer, Patric Scheuer und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Lorant Buttinger



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 6. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 5. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 6. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 5. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 3. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 11. Juli, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 13. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 4. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Juli, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

| | | |
|---------------|----------|----------------------|
| Gmünd: | 7. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Waidhofen/Th: | 2. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Horn: | 2. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Zwettl: | 3. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Krems: | 7. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Hollabrunn: | 23. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Mistelbach: | 25. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Stockerau: | 24. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Gänserndorf: | 26. Juli | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

| | |
|--------------------------------|----------|
| Spillern (Bezirk KO) | 5. Juli |
| Mannsdorf (Bezirk GF) | 6. Juli |
| Bergern (Bezirk KR) | 6. Juli |
| Dürnstein (Bezirk KR) | 9. Juli |
| Rußbach (Bezirk KO) | 13. Juli |
| Sigmundsherberg (Bezirk HO) | 13. Juli |
| Gänserndorf | 23. Juli |
| Gerasdorf bei Wien (Bezirk KO) | 30. Juli |

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.





WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

**Das Büro Gerasdorf
(Leopoldauerstraße 9) wurde mit
13. Juni 2018 geschlossen.**

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
konzentriert alle ihre Beratungstätigkeiten
auf den Standort Stockerau.

Das Service durch das
WK-Bezirksstellenteam
steht Ihnen von Montag bis Freitag,
7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Hollabrunn:

Zahlreiche Besucher bei Langer Einkaufsnacht

Auch die diesjährige Lange Einkaufsnacht in Hollabrunn war wieder ein voller Erfolg. Bei strahlendem Wetter konnten sich die Unternehmerinnen und Unternehmer über zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie Umsatzsteigerungen freuen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch ein vielfältiges Musikprogramm und Kinderwelt-Aktivitäten. Die Union Tanzteam bot ein tolles Showprogramm. Für das leibliche Wohl sorgte die Open-Air-Gastronomie mit kulinarischen Schmankerln.



Zu Gast bei Juwelier Mayerhofer – v.l.: Roman Mayerhofer, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Vor dem Geschäft der Fleischerei Hofmann – v.l.: Nicole Grusch, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Franz Hofmann, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Stadtmanagerin Julia Katschnig und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Zu Besuch bei der Firma Reichhart (Humanic) – v.l.: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Mario Reichhart, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Bei Firma Martin Stierböck – v.l.: Gerhard Staribacher, Michael Heinzl, Johann Potschka, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Renate Potschka, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Stadtmanagerin Julia Katschnig, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Martin Stierböck.

Fotos: Johann Gschwindl



Am Stand von „Luna“ Frauenbeschäftigungsprojekt Hollabrunn – v.l.: Ingrid Hofstetter, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Karin Lauer, Martina Eberhart, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Im Modehaus Schneider – v.l.: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Stadtmanagerin Julia Katschnig, Gerald Schneider, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn):

Familie Neuhold-Bertow übernimmt Lebensmittelgeschäft

„Es ist ein besonderer Tag für Sitzendorf“, so der Sitzendorfer Bürgermeister Martin Reiter bei der Eröffnung des Lebensmittelgeschäftes von Verena Neuhold-Bertow. „Einen Nahversorger in der Gemeinde zu haben bedeutet Lebensqualität“, so der Bürgermeister weiter. Er bedankte sich bei der Familie Neuhold-Bertow, beim Vorgänger, der Familie Müller, die jahrzehntelang für die Nahversorgung in Sitzendorf gesorgt hat, der Firma Kastner und auch bei den Vermietern.

Für dieses Gemeinschaftsprojekt haben alle an einem Strang gezogen und so ist ein schönes, neues Lokal entstanden, welches die Gemeinde wesentlich bereichert. Verena Neuhold-Bertow bedankte sich ebenfalls bei der Gemeinde und natürlich bei ihrer eigenen Familie für die großartige Unterstützung. Auch Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierte herzlich zur Neueröffnung mit den Worten: „Ich kenne das alte Lokal, es ist quasi kein Stein auf dem anderen geblieben. Es ist wirklich toll geworden.“

Nach der Weihung des Lokals durch Diakon Josef Weidner konnten die Besucherinnen und Besucher das neue Geschäftslokal besichtigen und waren auch auf

einen kleinen Imbiss eingeladen. Am nächsten Tag gab es noch ein großes Kinderfest mit Hüpfburg, Kinderbasteln, gratis Eis und dem Haribo Goldbären, der

Süßigkeiten verteilte. Die Eltern konnten sich bei Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen stärken. Es war ein gelungener Tag für alle Familien.



V.l.: Wolfgang Huber (Expansion Nord Fa. Kastner), Landschaftspark-Obmann Peter Steinbach, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indrachzek, Gemeinderat Robert Chilla, Vizebürgermeister Florian Hinteregger, Bürgermeister Martin Reiter, Sabine Svitala (Mitarbeiterin), Verena Neuhold-Bertow, Bernhard Neuhold, Florian Neuhold, Barbara Geyer (Mitarbeiterin), Leitung Nah und Frisch Großhandel Leopold Siedl, Leitung Expansion Elmar Ruth, Diakon Josef Weidner und Leitung Ladenbau Manfred Fritsch.

Foto: Gerhard Bertow

Hollabrunn:

Frau in der Wirtschaft-Ausflug nach Innsbruck



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (1. Reihe links) mit den Teilnehmerinnen.

Foto: Elisabeth Eser

Unter der Leitung von Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Bettina Strobl verbrachten 26 Unternehmerinnen des Bezirkes Hollabrunn einige Tage in Innsbruck.

Auf dem Programm standen neben einer Führung in Innsbruck die Besichtigung des Schlosses Ambras und einer Stadtführung in Rattenberg einige Betriebsbesuche. Besucht wurde die Gloc-

kengießerei Grassmayr, das älteste Familienunternehmen Österreichs, wo seit 1599 Glocken und Kunstwerke aus Bronze gegossen werden. Weiters besuchten die Unternehmerinnen Kisslinger Kristall Glas, wo sie Interessantes über die Erzeugung und Veredelung von Glas erfahren konnten.

Bei einem Mittagessen in Rattenberg fand der gelungene Ausflug seinen Abschluss.

Korneuburg-Stockerau:

Arbeitsgespräch mit der Bezirkshauptmannschaft



V.l.: Bezirkshauptfrau Waltraud Müllner-Toifl, BH-Stv. Thomas Krenhuber (Wirtschaft und Umwelt), Birgit Kellner (Sicherheit und Ordnung), Ilse Doppler (Wirtschaft und Umwelt), Manuel Höfer (Wirtschaft und Umwelt), Alexander Brawenz (Wirtschaft und Umwelt), WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Christina Rücker

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau lud die Bezirkshauptmannschaft zu einem gemeinsamen Arbeitsgespräch ein.

Nach einer kurzen Vorstellung des neu bestellten BH-Stellvertreters Thomas Krenhuber wurde die regionale wirtschaftliche Situation beleuchtet und die derzeitige

Baustellen- und Verkehrssituation diskutiert. Im Anschluss wurden gezielt aktuelle Fälle besprochen und versucht, im Einzelfall Lösungen herbeizuführen.

Durch dieses konstruktive Zusammentreffen konnte einmal mehr die gute Zusammenarbeit unter Beweis gestellt werden.

Zwettl:

FiW-Vortrag: Sonne und Hautkrebsvorsorge



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (rechts) begrüßte Maria Böck (Mitte vorne) als Vortragende beim monatlichen FiW-Business-Treff in Zwettl.

Foto: Regina Hohl

Maria Böck ist diplomierte Haut- und Make-Up Fachberaterin mit langjähriger Erfahrung. Beim Treffen von Frau in der Wirtschaft im Juni referierte sie über ein wichtiges Gesundheitsthema: Sonne und Hautkrebsvorsorge.

Pünktlich zur Sommerzeit war es Maria Böck ein großes Anliegen, den Interessierten wertvolle Tipps zu diesem Thema mitzugeben. Sie erklärte, welche Wirkung und Auswirkung UV-Strahlen auf die Haut haben und wie die Haut

vor zu intensiver Sonnenbestrahlung effektiv geschützt werden kann. Da sie Aufklärungsarbeit über dieses wichtige Thema leistet, kann Maria Böck auch für Sonnenvorträge gebucht werden. Infos unter: T 0664/47 44 900.

Im Sommer (Juli und August) macht der monatliche FiW-BusinessTreff eine Pause. Ab Mittwoch, 12. September, 8.30 Uhr, findet dieser wieder in gewohnter Art und Weise im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Dürnstein (Bezirk Krems):

Goldenes Ehrenzeichen für Gregor Semrad



Zwettl:

Zehn Jahre „Polsterungen Schuster“



V.l.: Andreas Schuster, Bürgermeister Josef Zottl, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Franz Schrammel; vorne sitzend: Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner.

Foto: Mario Müller-Kaas

Seit bereits zehn Jahren führt Andreas Schuster seinen Betrieb in Richterhof in der Gemeinde Kottes.

Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Neben Möbelpolsterungen hat er besondere Freude an der Innengestaltung von Oldtimern und „Youngtimern“, egal ob Autos, Motorräder, Traktoren oder Lastwagen. Im gemeinsamen Gespräch werden die Kundenwün-

schengenaubesprochen sowie kreativ, stilsicher und handwerklich meisterlich umgesetzt. Für exakte Kundenwunsch-Anfertigungen wird auch mit Tischlerbetrieben zusammengearbeitet. Infos unter: **www.polsterungen-schuster.at**

at WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer überreichte Andreas Schuster eine Jubiläumsurkunde und wünscht weiterhin viel Erfolg und Freude mit seinem Betrieb.

Hohe Auszeichnung für den Wachauer Fotografen Gregor Semrad. Er erhielt von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Goldene Ehrenzeichen für seine Verdienste um das Land Niederösterreich überreicht.

Gregor Semrad ist bekannt für seine zahlreichen Bücher bzw. Bildbände und Publikationen über Niederösterreich – speziell über die Wachau, Krems, Hundertwasser, das traditionelle Handwerk und natürlich auch über das Salzkammergut, Hallstatt, Montenegro, Schlesien und Wien.

Unzählige Ausstellungen im In- und Ausland sowie Fotografien für

Kunstkalender gehören zu seinem Schaffen. Sein Wachau Kalender ist heuer zum 23. Mal erschienen.

Weiters arbeitet Gregor Semrad als freier Fotograf für verschiedene Magazine und Zeitungen wie etwa die Kronen Zeitung. Spezialisiert hat sich Gregor Semrad auf Firmenportraits, Werbung, Tourismus und die traditionelle Handwerkskunst. 2014 war er der Miss Niederösterreich Fotograf.

Im Herbst erscheint sein drittes Handwerksbuch „Einzigartige Handwerkskunst“, wieder zusammen mit Mark Perry. Weitere Bildbände sind in Arbeit und in Planung.

www.gregorsemrad.com

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte dem Wachauer Fotografen Gregor Semrad das Goldene Ehrenzeichen für seine Verdienste um das Land Niederösterreich.

Foto: Martin Sommer

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): 130 Jahre Pollmann



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Reinhard Blumberger, Eduard Köck, Andreas Sogerer (Trescon), Michael Schwab (NÖN), Christian Schreiberhuber, Bürgermeister Siegfried Walch, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel und Robert Pollmann.

Foto: Pollmann

750 Gäste nutzten die Gelegenheit, im Rahmen der Industrieta-ge 2018 hinter die Kulissen des Waldviertler Top-Unternehmens zu blicken. Der Marktführer für Schiebedachmechaniken und Türschlossgehäuse, dessen Pro-dukte heute in 93 Prozent aller namhaften Fahrzeuge weltweit verbaut sind, feierte damit auch sein 130-jähriges Jubiläum.

60 neue Mitarbeiter für Werk II in Vitis

An den Besucherzahlen konnte man erkennen, dass sich das Traditions-Unternehmen nicht nur als Key-Player der modernen Automobilzuliefer-Industrie einen Namen gemacht hat. Pollmann spielt auch als Arbeitgeber eine wichtige Rolle. Auf einem

markierten Info-Parcours konnten sich die Gäste frei durch die Werks-hallen bewegen. Die Fachabtei-lungen zeigten Technologien und Fertigungsprozesse, das HR-Team um Personalchef Ernst Wurz stellte die vielfältigen Berufsbilder und Karriere-Möglichkeiten bei Pollmann vor. Alleine für das neue Pollmann-Werk in Vitis nächstes Jahr werden 60 neue Mitarbeiter gesucht.

Karriere bei Pollmann

„Gerade Eltern nutzen mit ihren Kindern und Jugendlichen die Ge-legenheit, Pollmann aus nächster Nähe kennenlernen“, nennt Poll-mann Austria-Geschäftsführer Winfried Rossmann den Grund für die zahlreichen Besucher. „Sehr wichtig ist für uns auch der Kontakt zu den umliegenden Schulen. Im Rahmen einer Spezi-alführung hatten Direktoren die Gelegenheit, Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten bei Poll-mann kennenzulernen.“

Pollmann feierte im Zuge der NÖ-Industrietage 2018 das 130 Jahre Jubiläum gemeinsam mit regionalen Geschäftskontakten

sowie Inhaber und Geschäftsfüh- rer von umliegenden Unterneh- men. Nach einer geführten Tour durch das Werk wurde gemein- sam mit den Inhabern Markus und Robert Pollmann die Jubilä- umstorte angeschnitten und mit den Gästen angestoßen.

NÖ Industrieta-ge 2018

Die NÖ-Industrietage 2018, die von 14. bis 16. Juni unter dem Motto „Ich bin IN, und DU?“ stattgefunden haben, sind ein gemeinsames Projekt von IV NÖ und WKNÖ in Kooperation mit dem Landesschulrat. Heuer haben sich daran 46 Industriebetriebe mit einem Tag der offenen Tür be-teiligen. „Wir sind da gerne dabei,“ sagte Pollmann International- Geschäftsführer Herbert Auer.

„Die jungen Leute, aber auch solche, die schon im Beruf stehen, können bei uns entdecken, warum Jobs in der Industrie so abwechs-lungsreich sind und hervorragen- de Zukunftschancen bieten. Mit unserem globalen Business kön- nen wir bei Pollmann natürlich auch Angebote für eine interna- tionale Karriere machen.“

Krems:

Lisa's Kreativeck in Krems eröffnet



V.l.: Stadtrat Werner Stöberl, Lisa Wurm mit Gatten Stefan, Ge-meinderätin Gabriele Mayer, Gemeinderat Klaus Bergmaier und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: zVg

Lisa's Kreativeck feierte in Krems, Lerchenfelder Hauptplatz 9, Neu-eröffnung. Ursprünglich in Egel-see beheimatet, eröffnete Lisa Wurm ein zweites Standbein mit neuen Geschäftsideen.

Neben den bewährten kreati- ven Dekorations- und Geschen- k-artikeln, bietet sie nun auch Floristik für jeden Anlass an sowie Bepflanzungen und Obst-

bäume. Fachmieter präsentieren ein abwechslungsreiches, saison- bedingtes Genuss-Sortiment mit selbstgemachten Produkten – Ba- stelkurse für Jung und Alt runden das Angebot ab.

WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte der kreativen Unternehmerin zur Er- öffnung und wünschte ihr weiter- hin guten Geschäftserfolg.

Kottes (Bezirk Zwettl):

Lehrlingserfolg bei Gärtnerei Dornhackl



V.l.: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Sabine Honeder, Christian und Christine Dornhackl, Bürgermeister Josef Zottl, Bezirksstellenausschuss- mitglied Anne Blauensteiner und Franz Schrammel.

Foto: Mario Müller-Kaas

Stolz zeigen sich Christian und Christine Dornhackl der Gärtnerei Dornhackl aus Kottes über den Erfolg ihres ehemaligen Lehr- mädchens Sabine Honeder.

Sie hat ihre Lehrabschlussprü- fung als Gärtnerin mit Auszeich- nung abgelegt. Honeder nutzte die Möglichkeit im Lehrbetrieb die Doppellehre Floristin und Friedhofs- und Ziergärtnerin zu

absolvieren. Nachdem sie be- reits die Prüfung als Floristin erfolgreich bestanden hat, legte sie die Lehrabschlussprüfung als Friedhofs- und Ziergärtnerin mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Anlässlich dieser Leistung überbrachten die Wirtschafts- kammer Niederösterreich und die Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Baden:

Fashion 2.0 Individuelle Second Hand-Damenmode



Anita Zarach präsentiert Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt ein Stück aus ihrer Kollektion.

Foto: Margit Purkarthofer

Ihre Liebe zur Second Hand-Kleidung entdeckte Jungunternehmerin Anita Zarach während ihrer Studienzeit in Schottland, wo sie in einem der zahlreichen Charity Second Hand-Läden arbeitete.

„Second Hand-Kleidung ist nicht nur individuell und kostengünstig, sondern durch die erneute Nutzung auch nachhaltig und umweltfreundlich“, erklärt Zarach begeistert anlässlich ihres Besuchs in der WK-Bezirksstelle Baden. Mit ihrem neu gegründeten Onlinehandel für Second Hand-Damenmode kombiniert sie

ihre Leidenschaft zu Mode mit ihrem Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit.

„Nach der Geburt meiner zwei Söhne wurde mein Wunsch nach Veränderung noch größer. Der Konsum in unserer Gesellschaft steigt und steigt. Leider überlegen wir oft nicht, welche Konsequenzen dies für uns oder unsere Umwelt hat“, so Zarach. Ihre Ware wird von den britischen Charity-Läden zugekauft und durchläuft anschließend eine Qualitätskontrolle.

www.fashion20secondhand.at

Baden:

Vereinfachte Ein-Personen-GmbH-Gründung



Als eines der ersten Kreditinstitute bietet nun die Volksbank Wien die entgeltliche Abwicklung der vereinfachten GmbH-Gründung an. Anlässlich eines Betriebsbesuches am Badener Hauptplatz berichteten Regionaldirektor Martin Heilinger (im Bild rechts) und Geschäftskundenbetreuer Stefan Hausmann (links) WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (2.v.r.) und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (2.v.l.) von ihrem neuen Service.

Foto: Petra Wieser

Seit diesem Jahr können GmbHs, die von einer einzelnen Person als Geschäftsführer und Gesellschafter betrieben werden, auf vereinfachte Weise gegründet werden.

Der Gang zum Kreditinstitut ersetzt bei diesem Verfahren den Notariatsakt. Bietet eine Bank diesen entgeltlichen Service an, kann sich der Gründer dort mit einem amtlichen Lichtbildausweis identifizieren und gibt eine Mu-

sterunterschrift ab. Nach Einzahlung des Stammkapitals stellt die Bank eine Bestätigung aus. All das wird sodann an das Firmenbuch übermittelt.

Die weiteren Schritte zur Firmenbucheintragung erfolgen dann durch den Gründer über das Unternehmensserviceportal, wofür er eine elektronische Signatur (Bürgerkarte oder Handysignatur) benötigt.

Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noewi.at



Baden:

fit&work: Gesundheit in Betrieben gewinnt einen immer höheren Stellenwert.

Ein gezieltes betriebliches Gesundheitsmanagement hilft, den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen zu erreichen und die Arbeitsqualität zu sichern.

Mit der Initiative fit&work bringt Frau in der Wirtschaft neuen Schwung und viele neue Aspekte zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement. Die Initiative umfasste mehrere Schwerpunkte: Einen Active Park mit unterschiedlichsten Ausstellern und neue Impulse mit unterschiedlichsten Experten am Podium im Rahmen des Badener Sparkassen Stadtlauf presented by TUI.

Die Diskutanten spannten zum Thema Gesundheit einen Bogen zwischen Extremsport, Spitzenleistungen in der Wirtschaft bis zu Lebensräumen, steuerlichen Tipps und Förderungen.



Stehend (v.l.) V.l.: Gerfried Koch, Thomas Taut, Claudia Hauser (Moderation), Bernhard Sieber, Isolde Höfinger-Pattis, Manuel Schätzer, Petra Kopecky, Ernst Ternon, Andreas Marquardt (WK Bezirksstellenleiter), Waltraud Rigler (FiW-Landesvorsitzende), Silvia Eitler, Stadträtin und Abg. zum NR Carmen Jeitler-Cincelli und Edith Oberreiter (Projektleitung).

Vorne (v.l.): Michaela Scholda, Andrew Ascher und Sabine Wolfram (FiW Bezirksvertreterin). Foto: Thomas Magyar

Pfaffstätten (Bezirk Baden):

Eröffnung PhysioEnergie Praxisgemeinschaft



Vorne (v.l.) Antje Weigel (Shiatsu, Yogatherapie), Gudrun Navrude (Physiotherapie), Simone Hödl (Physiotherapie), Johanna Stadlmann (Vbgm. Pfaffstätten) und Sabine Wolfram (Frau in der Wirtschaft).

Hinten (v.l.) Dorothea Davidson (Gesunde Gemeinde), Meike Samland (Physiotherapie), Uschi Fembek-Gruber (Gesunde Gemeinde) und Veronika Theimer (Shiatsu, Klangschalentherapie).

Foto: Elisabeth Novy

Seit einem Jahr gibt es an der Bahngasse 24 in Pfaffstätten eine Gemeinschaftspraxis mit Physiotherapie und Shiatsu, die nun offiziell ihr Team vorstellte.

Die fünf Gastgeberinnen luden zu einem bunten Nachmittag mit Vorträgen aus den Spezialgebieten der Physiotherapie, wie Viszerale Therapie, Lymphdrainage

und Myofaszialer Triggerpunkttherapie. Von den ShiatsupraktikerInnen gab es eine Vorführung von Shiatsu sowie eine Klangschalenreise und einen Vortrag über Yogatherapie.

Die Gäste und Vertreter von Gemeinde und Wirtschaft wurden mit kulinarischen Schmankerln verwöhnt.

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha):

Fünf Jahre Gasthaus „Zum Pressburger“



Gastwirt Jan Nic mit Gattin Andrea und Tochter Lucia sowie Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (Mitte) und Johann Dorn (r.)

Foto: Bst

Kürzlich feierte Gastronom Jan Nic gemeinsam mit seinem Team und Stammgästen den fünften Jahrestag der Eröffnung seines Familienrestaurants.

Auf einer der ältesten Straßen in Hainburg gelegen, zeichnet sich das Gasthaus durch ein historisches Ambiente und eine hervorragende Küche aus. Auch slowakische Spezialitäten – aus hochwertigen Zutaten und mit Liebe zubereitet – haben auf der

Speisekarte ihren Platz gefunden. Der Gastronomiebetrieb hat sich zu einem beliebten Treffpunkt auch über die Grenzen des Bezirkes hinaus entwickelt.

Neben Altbürgermeister Josef Zeitelhofer gratulierte in Vertretung der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Leiter Thomas Petzel mit einer Ehrenurkunde zum Jubiläum und wünschte dem Gastwirt und seinem Team auch für die Zukunft viel Erfolg.

Flughafen (Bezirk Bruck an der Leitha): „Unternehmerinnen an die Spitze“



V.l.: FiW Bruck Gabriele Jüly, Nika Triebe und FiW Schwechat Vera Sares.

Foto: Sares

Frau in der Wirtschaft Schwechat & Bruck, unter der Leitung von Vera Sares & Gabriele Jüly, luden gemeinsam zur Regionalveranstaltung zum Thema „Unternehmerinnen führen – 7 Werkzeuge für die Spitze“ mit Nika Triebe ein.

Genial war dieses Mal die Wahl der Location, denn die Regionalveranstaltung fand in der Skyview Lounge im VIP/General Aviation Terminal statt, dank der großartigen Unterstützung der Flughafen Wien AG. Viele Unternehmerinnen aus dem Bezirk ließen es sich nicht nehmen, kamen und lauschten – mit einem sensationellen Blick auf den Flughafen Wien –

gespannt den Ausführungen von Nika Triebe zum Thema „Führen“.

Denn wer führen möchte, muss kommunizieren. In der passenden Form, zum richtigen Zeitpunkt und mit den Menschen, die es betrifft. Eine aktuelle Studie zeigt, dass de facto nur fünf Prozent der Arbeitszeit für Führungsaufgaben genutzt werden können.

„Also ist jede Minute kostbar und das Ziel muss für uns Unternehmerinnen sein: sichtbar, wirksam, mutig und souverän zu führen und dabei sich selbst und die eigenen Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren“, so FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares.

Weikersdorf (Bezirk Wiener Neustadt): Industrietage bei IndustrieautomatisierungsgmbH



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Olav Pokorny und Stefan Gruber.

Foto: Daniel Pühr

„Ich bin IN, und DU?“ – Unter diesem Motto öffneten zahlreiche Produktionsbetriebe in ganz Niederösterreich bei den Industrietagen ihre Türen.

Interessierte Schüler und potenzielle Lehrlinge, aber auch die breite Öffentlichkeit, konnten so einen Tag lang Einblick in einen der teilnehmenden Industriebetriebe nehmen. WKO Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk besuchte die IAG in Weikersdorf und konnte mit Inhaber Pokorny und Stefan Gruber einen vertieften Einblick in das weltweit agierende Unternehmen für kom-

plexe Sondermaschinen nehmen. Der Weltmarktführer von vollautomatischen Maschinen zur Herstellung von Bremsbelägen ist auf allen Kontinenten der Welt vertreten.

Mit knapp 200 Mitarbeitern ist er ein verlässlicher Arbeitgeber, der auch immer auf der Suche nach Lehrlingen ist. Alexander Smuk freute sich, in seinem Auto Bremsbeläge zu haben, die auf einer Maschine aus dem niederösterreichischen Weikersdorf produziert wurden und wünschte dem Unternehmen noch viel Erfolg für die Zukunft.

Wiener Neustadt: Odörfer eröffnet neue Lagerhalle

Die ODÖRFER Haustechnik, die GC Gebäudetechnik und die HTI Schmidt's Weyland luden gemeinsam zum „Tag der offenen Lagertür“ nach Wiener Neustadt. Mehr als 250 interessierte Kunden und Installateurpartner strömten zum neu eröffneten Lager- und Logistikzentrum der drei Großhändler.

„Mit diesem massiven Zubau mit zusätzlichen Andock-Rampen, weiterer Freilagerflächen und maximaler Warenverfügbarkeit bieten wir unseren Installateurpartnern höchste Servicequalität vor Ort“, berichtet Bernhard Weber, Leitung Vertrieb Niederlassung Wiener Neustadt, stolz. Insgesamt besitzt das moderne Lager- und Logistikzentrum eine Gesamtfläche von 20.000 m².

Im Rahmen des „Tages der offenen Lagertür“ nutzten mehr als 250 Installateurpartner und Kunden die Gelegenheit, sich durch das neue Lager- und Logistikzentrum führen zu lassen – von Super Mario höchstpersönlich, dem weltweit beliebtesten Installateur der Computerspielewelt.

In charakteristischer blauer Latzhose, typischer roter Mütze und mit einer großen Portion Humor zeigten zwei Super Marios den interessierten Gästen, was das neue Lager- und Logistikzentrum zu bieten hat.

Darüber hinaus konnten sich die zahlreichen Besucher über die neuesten Produkte am Markt informieren: Namhafte Aussteller präsentierten ihre neuen Lösungen.



V.l.: Die Super Marios mit Thomas Steiner (Außendienst, GC Gebäudetechnik), Bernhard Weber (Leitung Vertrieb ODÖRFER Wr. Neustadt) und Andreas Woissetschläger (Verkaufsleiter HTI Österreich).

Foto: Gernot Eder

Lanzenkirchen (Bezirk Wiener Neustadt): Lanzenkirchner Wirtschaftstreffen bei Eurofox-Hilti

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen beherbergt rund 110 Unternehmerinnen und Unternehmer. Um einen besseren und einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten, wurde ein Wirtschaftstreffen von Bürgermeister Bernhard Karnthaler und VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz ins Leben gerufen.

Kürzlich fand das erste Wirtschaftstreffen bei der Firma Eurofox GmbH, die spezialisiert auf die Befestigung von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden ist, statt. Miriam Ofenböck und



V.l.: Johann Ostermann und Josef Vollmer (Wirtschaftsplattform Bucklige Welt), Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Daniel Olah (Eurofox GmbH) und Markus Kitzmüller-Schütz.

Foto:
Marktgemeinde
Lanzenkirchen



Daniel Olah führten gekonnt durch den Betrieb und stellten dabei die international tätige Firma vor. Auch die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt mit Obmann Johann Ostermann und Josef Vollmer hat sich

bei den Unternehmerinnen und Unternehmern vorgestellt. Bürgermeister Karnthaler dazu: „Die Marktgemeinde versucht laufend ein guter Partner und ein guter Boden für renommierte Unternehmen zu sein und damit

Arbeitsplätze im Ort zu schaffen. Aber das alleine ist zu wenig. Es braucht auch starke, innovative Betriebe. Lanzenkirchen ist dank vieler Unternehmen zum bedeutenden Wirtschaftsstandort im Bezirk geworden.“

MESSEKALENDER



| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|------------------|--------------------------|-------------------------|
| Juni | | |
| 28.06.-01.07. | Wieselburger Messe | Messe Wieselburg |
| August | | |
| 30.08.-03.09. | Int. Gartenbaumesse | Messe Tulln |
| September | | |
| 01.09.-02.09. | pro:Holz | Gartenbaumesse Tulln |
| 01.09.-02.09. | Haustier aktuell | Arena Nova |
| 07.09.-09.09. | 54. Wimpassinger Messe | Messe Wimpassing |
| 28.09.-30.09. | Bau & Energie | Messe Wieselburg |
| 28.09.-29.09. | 8. Waldviertler Jobmesse | TÜPL Allentsteig |
| 29.09.-30.09. | Du & das Tier | Messe Tulln |
| Oktober | | |
| 04.10.-05.10. | Bildungsmesse | Z2000 Stockerau |
| 04.10.-06.10. | Schule & Beruf | Messe Wieselburg |
| 04.10.-07.10. | Apropos Pferd | Arena Nova |
| 12.10.-14.10. | Cultiva Hanfmesse | Eventpyramide Vösendorf |
| 19.10.-21.10. | Gesund & Wellness | Messe Tulln |
| 26.10.-28.10. | Trend Messe | Waidhofen /Thaya |

| Datum | Messe | Veranstaltungsort |
|-----------------|----------------------------------|--------------------------------|
| November | | |
| 09.11.-09.11. | BIL 18 – Berufsinformationsmesse | Polytechnische Schule Hainfeld |
| 16.11.-18.11. | Baby Expo | Arena Nova |
| 18.11.-19.11. | Bio Österreich | Messe Wieselburg |
| 21.11.-24.11. | Austro Agrar Tulln | Messe Tulln |
| 30.11.-30.11. | Bandtkrameradvent | Groß Siegharts |
| Dezember | | |
| 01.12.-02.12. | Carp Austria | Eventpyramide Vösendorf |
| 15.12.-16.12. | Tullner Flohmarkt | Messe Tulln |



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



Alle Services unter
wko.at/noe

Ternitz (Bezirk Baden):

Zehn Jahre Fahrzeugtechnik Koglbauer GmbH



VL: Roman, Felix, Markus und Andrea Koglbauer und Thomas Geldner.

Foto: Karin Weissenböck

Zum zehnjährigen Jubiläum der Fahrzeugtechnik Koglbauer GmbH luden Andrea und Markus Koglbauer zur Jubiläumsfeier.

Gleichzeitig wurde das neu errichtete Werkstattegebäude samt Spenglerei und Lackiererei mit modernster Lackierkabine eröffnet. Neben dem Geschäftsführer von Hyundai Import, Roland Punzengruber und Mazda Austria Geschäftsführer Heimo Egger waren auch der Terner Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vize-Bgm. LAbg. Christian Samwald,

Stadtrat Peter Spicker, Neunkirchens Bürgermeister Herbert Osterbauer, von der Sparkasse Neunkirchen Vorstandsdirektor Peter Prober, Vorstandsdirektorin Gertrude Schwebisch, der Terner Geschäftsstellenleiter Harald Reiterer und viele mehr bei der Feier mit dabei.

Von der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner zum Jubiläum, überreichte die von der WKNÖ verliehene Ehrenurkunde und wünschte viel Erfolg.

Peisching (Bezirk Neunkirchen):

50 Jahre Traditionsbäckerei Schlieff



VL: Robert und Waltraud Schlieff, Obfrau Waltraud Rigler und LAbg. Hermann Hauer.

Foto: Günter Daxböck

Mit einem Tag der offenen Tür in der Backstube feierte die Bäckerei Schlieff in 2620 Peisching, Dorfstraße 32, ihr 50-jähriges Firmenjubiläum.

1968 kaufte Karl Schlieff die seit 1917 bestehende Bäckerei Pichler. Der jüngste Sohn Robert übernahm den Betrieb 1997 und führt ihn seitdem mit seiner Frau Waltraud sehr erfolgreich. Neben dem Hauptgeschäft in Peisching gibt es in Ternitz und Wimpasing Bäckereifilialen und vier rollende

Verkaufswägen, von denen jeder bis zu 30 Standorte bedient. Im Betrieb der Firma arbeiten derzeit 35 Personen.

Zahlreiche Kunden, Freude und Ehrengäste gratulierten den Firmeninhabern zu ihrem Betriebsjubiläum. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler überreichte Robert und Waltraud Schlieff die ihnen von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

„Hilfe, ich werde Chef“

Viel Information gab es beim EPU-Business Frühstück dieses Mal rund um die Themen Mitarbeitersuche, Einstellung und Anmeldung.

Steuer- und Unternehmensberaterin Petra Bettina Hofbauer und Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert gaben Tipps zur rechtskonformen Suche von Mitarbeitern mit konkreter Hilfestellung für Formulierungen eines Stelleninserates sowie zulässigen bzw. unzulässigen Fragen im Vorstellungsgespräch.

Welche Schritte gegenüber den Behörden zu unternehmen sind, führt im Detail und sehr Praxisbezogen mit Ansichten aus den

Homepages der NÖGKK Petra Bettina Hofbauer vor Augen. Viele wertvolle Hinweise ergänzte sie durch Muster, Links zu Behörden und Informationsmaterial und vor allem zu wichtigen Ansprechpartnern, die bei der ersten Einstellung von Mitarbeiter behilflich sein können.

Zuletzt standen auch noch Fördermöglichkeiten bei erstmaliger Mitarbeitereinstellung im Fokus. Das Networking im Schauraum & Wohnstudio „Wohnen & Holz“ von Michael Winkler in Perchtoldsdorf drehte sich dann auch gerade um das Thema MitarbeiterInnen und Hürden bei der Mitarbeitersuche.



VL: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Petra Bettina Hofbauer, Eva und Michael Winkler sowie Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert.

Foto: Robert Glaser

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 6. Juli, an der BH Baden,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 4. Juli, an der BH Bruck/Leitha, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 6. Juli an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Juli an der BH Neunkirchen,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 13. Juli, an der BH Wiener Neustadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 5. Juli, an der BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt,** Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

| | |
|--------------------------------|----------|
| Feistritz am Wechsel (Bez. NK) | 30. Juli |
| St. Corona (Bez. NK) | 17. Juli |
| Trattenbach (Bez. NK) | 16. Juli |

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

| | |
|---------------|-----------------------------------|
| Baden: | DI, 10. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DO, 12. Juli (8-12 Uhr/13-15 Uhr) |
| Mödling: | FR, 13. Juli (8-12 Uhr) |
| Neunkirchen: | MI, 11. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Schwechat: | FR, 6. Juli (8-12) |
| Wr. Neustadt: | MO, 9. Juli (7-12/13-14.30 Uhr) |

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Mödling:

Verein Stadtmarketing.Mödling: Unternehmen der Stadt vernetzen sich

Der Verein Stadtmarketing.Mödling stellt sich neu auf und setzt neue Akzente: Mit seiner Hilfe kann die Mödlinger Wirtschaft noch stärker an einem Strang ziehen. Eine erste Kooperation wurde schon im Vorfeld der Neuwahl eingefädelt und zeigt, wie Zusammenarbeit der Mödlinger Unternehmen aussehen kann.

„Mödling ist bunt und hat alle nötigen Betriebe zum One-Stop-Shop vor Ort“, erklärt Gert Zaunbauer in seiner Kick Off-Rede als frisch gebackener Obmann vom Verein Stadtmarketing.Mödling am Dienstagabend im Raiffeisen Forum Mödling.

Der Leiter der Agentur Putz & Stinglader Badstraße zeigt schon mit der Aufstellung seines neuen Teams, dass sich der Verein nicht ausschließlich auf eine Branche konzentrieren möchte: „Allein der neue Vorstand beweist, dass die über 3.000 Mödlinger Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen eine starke Kraft für die Stadt sind.“ Zaunbauer vergleicht die Mödlinger Wirtschaft mit



einer Hand und deren fünf Finger: „Handel, Gastronomie, Gewerbe und Dienstleistungen: Das sind die vier Finger. Der Daumen ist der Verein Stadtmarketing.Mödling, mit dem die anderen vier einen festen Griff haben.“

Er möchte mit seinem jungen Team Aktivitäten setzen, die allen Mödlinger Unternehmen – und damit auch den Mödlingerinnen und Mödlingern – selbst zu Gute kommen. „Das Stadtmarketing.Mödling soll als Power-Pack bzw. zusätzlicher AKKU für die Betrie-

be dienen, wobei das Wort AKKU auch ein Anagramm ist für mehr Aktivitäten, mehr Kunden & Klienten und damit für mehr Umsatz für die Betriebe“, erklärt der neue Obmann.

Eine erste Aktivität konnte er bereits zu seiner Neuwahl präsentieren: Mit der ersten „WinWin-Promotion“ schließen sich drei Unternehmen aus Gastronomie, Handel und Gewerbe zu einer Kooperation zusammen. So erhalten 1.000 Kundinnen und Kunden einen Einkaufsgutschein von 15

Das neu gewählte Verein Stadtmarketing-Team (v.l.n.r.): Finanzreferent Felix Kandler, Marcus Schelivsky, Brigitte Klutich, Schriftführer-Stellvertreter Sebastian Stenzel, Finanzreferent-Stellvertreter Marc Wilmink, Obmann-Stellvertreterin Michaela Summer, Obmann Gert Zaunbauer, Carina Zisser, Johannes Schmid, Christoph Bauer, Doris Handler, Christoph Kny (bisheriger Vereins-Obmann), Schriftführerin Karin Dellisch-Ringhofer (WKNÖ-Bezirksstellenleiterin), Finanzprüfer Ferdinand Rubel und Finanzprüfer Klaus Percig.

Foto: Nicole Wöllert

Prozent für einen Einkauf beim Krawany zu ihrer Kaffeehaus-Rechnung in Café Kanzlei. Die Rückseite des Gutscheines dient als Werbefläche für das Druckcenter WLK.

Die Mödlinger Wirtschaft war von dieser Kooperations-Idee so begeistert, dass gleich nach der Neuwahl des Vereins fünf weitere Mitgliedsbetriebe ihr Interesse angemeldet haben und sich künftig mit dieser Aktion vernetzen werden. **www.stadtmarketing-moedling.at**

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!**

**0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at**

GESCHÄFTLICHES

Unternehmen ab 50 MA zu kaufen
gesucht. AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/869 76 30

AWZ Plattformen:
www.Gute-Mitarbeiter.com;
www.bauen-renovieren.com;
www.Unternehmerbörse.at;
www.AWZ-Immobilien.at:
0664/869 76 30

www.fallerwein.at –
Traubensaftaktion
0664/50 75 000

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESSIONEN

**Baumeister als gewerberechtlt.
Geschäftsführer frei,
0664/926 72 77**

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Un-
fall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97,
KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in jeder Größe zum
sofortigen Ankauf gesucht!
Ca. 100 vermögende bonitätsgeprüfte
Kunden vorgemerkt!
Ihr Partner seit 36 Jahren:
NOVA-Realitäten,
info@nova-realiaeten.at,
0664/382 05 60

KFZ Spengler-Lackiererei mit Wohn-
haus zu verkaufen. Bez. Baden b. Wien
Tel. 0699/117 237 74

STELLENANGEBOTE

Als gut **etablierter Kindergarten-
ausstatter** suchen wir für diverse Re-
gionen in Österreich Handelsvertreter
für Teilzeit- oder als Zusatzverdienst.
Bei Interesse bitte melden unter:
moskito-m.schnecker@aon.at

STAPLER

**Für Ihren leichten
Einsatz.**

3.890,-
exkl. MwSt.

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at
*Bedingungen und Informationen auf
www.jungheinrich.at



EJC M10 ZT

JUNGHEINRICH

SUCHE

SUCHE Kleintransportunternehmer/in
mit eigenem Fahrzeug
0699/10 90 69 89

Die nächste NÖWI: 06.07.2018

Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren**

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017,
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

„Kunst in der Kartause“ Aggsbach

Otto Lechner lädt zum musikalischen Stelldichein in die Wachau

Von **30. August bis 2. September** findet in der Kartause Aggsbach am Südufer der Wachau das zweite Musikfestival „Kunst in der Kartause“ unter der künstlerischen Leitung des bekannten österreichischen Akkordeonvirtuosen Otto Lechner statt. Entsprechend dem Festivaluntertitel „Mit Pfeifen und Zungen“ widmet sich Lechners neues Programm dem Musizieren an der Orgel und mit dem Akkordeon. Im Rahmen des Festivals kommt es erstmals zum musikalischen Dialog zwischen Toypiano, Hang, Theremin und Steptanz-Rhythmen. Mit dabei sind

musikalische Wegbegleiter Otto Lechners wie Klaus Trabitsch, Peter Rosmanith, Isabel Ettenauer, Pamela Kurstin oder Florin Mittermayr. Eröffnet wird das Festival durch die Steptänzerin Marije Nie und den Organisten Jacob Lekkerkerker aus den Niederlanden. Auf dem Festivalprogramm steht ein unverwechselbarer Mix aus Instrumenten, Stilen und Epochen: Der Bogen spannt sich von klassischen Orgelwerken und sakraler Chormusik über Steptanz und freie Improvisationen bis hin zu Schlagern, Pop und zeitgenössischen Kompositionen.

www.kunstinderkartause.at



Wachaufestspiele Weissenkirchen

In „Das Geheimnis der drei Tenöre“ – zu sehen von **17. Juli bis 9. September** – hat Ken Ludwig, der Meister der rasanten Verwechslungskomödien mit seinem neuesten Werk wieder einen Abend voller überraschender Wendungen geschaffen! Paris in den 30er Jahren: Eine Hotel-Suite, drei Tenöre, zwei Ehefrauen, drei „Liebschaften“ – und ein Olympiastadion voller Opernfans, die den Auftritt der Startenöre am Abend herbeisehen. Was soll da schon schief gehen? Doch da hat er die Rechnung ohne den amourösen italienischen Superstar Tito Merelli und seine heißblütige Ehefrau Maria gemacht. Alle Infos und Spieltermine unter: www.wachaufestspiele.com



Urlaubsflair zu Gast am St. Pöltner Rathausplatz

Sommerzeit heißt Festivalzeit und die kann man in St. Pölten beim „Sommerfestival“ von **5. Juli bis 12. August** am Rathausplatz wieder in vollen Zügen genießen. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmern sich zahlreiche Top-Gastronomen der Region und verwöhnen den Besuchergaumen mit Köstlichkeiten aus allen Teilen der Welt. So führt die Reise der kulinarischen Genüsse von Fernost über Amerika und wieder zurück zur österreichischen Küche. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Kulinarik, Musik und den neuesten Kinofilmen. www.stpoeltentourismus.at



Ferienstpaß auf Schloss Hof und Niederweiden



Von **4. August bis 2. September** steht Schloss Hof ganz im Zeichen der Sommerferien: Tägliche Workshops von Minibrote backen über Gärtnern und Basteln bis hin zu tollen Wochenendprogrammen werden geboten. Für jede

Aktivität gibt es einen Stempel und beim Nachhause gehen winkt eine kleine Überraschung. www.schlosshof.at

Lasst Blumen sprechen!

Das Rollettumuseum in Baden lädt ab sofort zu einem besonderen Spaziergang durch die Welt der Blumen. Die Ausstellung mit dem Titel „Wandle auf Rosen und Vergissmeinnicht“ widmet sich **bis 7. Oktober** Blütenrätseln und Blumenwünschen auf Biedermeierporzellan. Die Sprache der Blumen wurde vor allem im Biedermeier sehr vielfältig eingesetzt und übermittelte Liebesbezeugungen, Glückwünsche und Rätsel. Daher sind Biedermeiertassen mit Blumenbildern nicht nur schön anzusehen, sondern beinhalten oft auch geheime Botschaften. www.rollettumuseum-baden.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 1x2 Karten für SYMPHONIC ROCK im Schloss Kirchstetten. Mitspielen und gewinnen!

Beim Sommernachtskonzert SYMPHONIC ROCK am **19. Juli** anlässlich des Klassik Festivals im Schloss Kirchstetten trifft die geballte Klangkraft eines Symphonieorchesters auf die Wucht eines Rockkonzerts. In Kooperation mit dem Musikschulmanagement Niederösterreich gibt das Lower Austrian Symphonic Rock-Orchestra Welthits von Bon Jovi, Queen, Falco, Van Halen, Dvorak, Toto, Beethoven, Mozart, den Beatles, Falco, John Miles u.v.m. zum Besten! Hier rockt ein ganzes Orchester! Das erste Konzert im vergangenen Jahr schlug ein wie eine Bombe. Heuer präsentiert SYMPHONIC ROCK eine Vielzahl von neuen und speziell für Kirchstetten arrangierten Hits aus Klassik und Rock. www.schloss-kirchstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für SYMPHONIC ROCK am **19. Juli 2018**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Symphonic Rock“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 7. Juli 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code